

+H  
 corpus: ReF.RUB  
 language-area: schwäbisch  
 language-region: westoberdeutsch  
 language-type: oberdeutsch  
 genre: P  
 medium: Handschrift  
 time: 14,2  
 reference: Hs.: Blatt (r/v), Kolumne (a/b), Zeile  
 corpus-signle: F112, I-Bc-P1 (H)  
 text: Buch Altväter, 'Vitaspatrum', dt. ('Alemannische Vitaspatrum' [S4])  
 text-author: Rufinus 'Aquileiensis', Kloster Reute bei Wildberg  
 text-type: EB  
 assignment\_quality: Z2  
 hoffmann\_wetter\_nr: HW 228, ZK (B)  
 library: Württembergische Landesbibliothek Stuttgart  
 library-shelfmark: Cod. theol. et phil. 4° 74  
 date: um 1400  
 place: -  
 text-place: -  
 printer: -  
 edition: keine Edition vorhanden  
 size: -  
 language: fnhd  
 literature: -  
 notes-transcription: -  
 abbr\_ddd: RufVit  
 extent: FnhdC: Bl. 067r,11-111r,10; compl: Bl. 111r,11-118v,18 (ritter\$chaft)  
 extent-size: FnhdC: 17.971; compl: 21.387 (davon 344 fremdsprachlich)  
 @H

F112-067r,11 Von hilarion Do der hailig vater anthonius erhort so maenig loblich zaichen das got durch  
 sinen lieben fruint hilarionen tett do lobt er got flisseklichen dar  
 F112-067r,12 vmb vnd sant ym dik brieff vnd fruintlich bottschaft die enphieng hilarion gar begir  
 F112-067r,13 lich vnd sant ym och hin wider sin gruosslich vnd minneklich bottschaft vnd dui luit die siech oder  
 beheft wavrent von syria in egiptun zuo dem hailigen anthonio kamend vmb gesunt  
 F112-067r,14 hait So sprach er zuo yn owe warvmb havnt ir vich so ser gemueget das ir her in egiptun sint zuo  
 mir gevaren vnd ir in syria minen lieben sun hilarionen by vich habend von dem vich alles gebresten moecht als wol  
 buoss werden als wol als von mir nun begunden sich in syria vnd in palestina als vil bekeren von siner ler vnd von sinem  
 hailigen leben vnd von den grossen zaichen die got durch in tett das gar vil cloester da gebuwen ward vnd do er sah das  
 sich gottes fruint alsus meren begunden do saczt er vf das er allui iavr ze ainen maul an dem herbst vs fuor vnd beidui  
 in den cloestern vnd in den zellen liess er en kainen bruoder hin er gesehe in vnd erspeheti wie sin leben waer nach got  
 geriht vnd do die luit erhor  
 F112-067r,15 ten das er vs was so samneten sich beidui cristen vnd haiden vnd muinich das zuo ett  
 F112-067r,16 licher zit zwai tusent menschen mit ym giengent vnd wa man in doerfern oder in stetten erhort das  
 er fuir wolt gavn so gieng  
 F112-067r,17 end im beidui cristen vnd haiden engegen vnd enphiengend in nit anders wan als ainen engel vnd  
 kamend vnd truogend im engegen spis vnd allen den die mit ym giengent wan er machet die haiden gesunt als die cristen  
 vnd davon butten sy ym gros ere nun fuogt es sich in ainem iavr do gieng er vs nach siner gewonhait vnd kam gen ainer  
 statt ciluza genant vnd was haidesch in der was ainer hand haiden die haissent sarraceni den hett er och vil guotes getavn  
 ir warent vil von ym gesunt worden er hatt och den tuifel von ir menigen getriben nun begunden die desselben tages  
 begavn ir abgoettinnen hochzit dui hiess venus vnd hatten sich beidui frowan vnd man iung vnd alt in der abgoettinnen  
 tempel gesamnet vnd do sy ir tovben gewonhait ir abgoettinnen flisse  
 F112-067r,18 klich dienetend do ward in geseit das der hailig hilarion da hin fuir fuer mit siner ge  
 F112-067r,19 selleschaft vnd zehant do sy das erhorten dv luiffend sy all vs dem tempel fuir die statt vnd  
 enphiengent den hailigen vatter mit grossen eren vnd fuorten in in die statt vnd do er von ir hochzit vernam do erwainet  
 er inneklich vnd brediget in von cristenen globen vnd kam nie vs der statt e das er den meren tail bekert Vnd iren  
 haideschen bischoff bekert er das er nach cristenen reht ir bischoff ward vnd in dem namen vnsers herren ihesu cristi

ward da ain loblichui kilch gebuwen darnach aber in ainen iavr do er vs wolt varen die cloester vnd die cellen gesehen do begund als vil luit beidui cristen vnd haiden ym navch gavn das etwen zwai tu

F112-067r,20 sent oder drui tusent menschen mit ym gieng

F112-067r,21 ent vnd davon sant er ainen brieff fuir zuo weler statt er wolt kumen oder zuo welem clo

F112-067r,22 ster nun was ain abt in ainem closter der was gar karg fuir den wolt er nit varen wan wav er kainen muinich wist dem zer

F112-067r,23 ganklich guot lieb was des moht er kain gnad havn nun bavten in die brueder die mit im giengent gar flissecklich das er zuo dem kargen abt fueri er wuird villiht von siner zuokunft milter vnd tugenthafter do wert er sich vnd sprach ir wend schaffen den brue

F112-067r,24 dern ain beswaerd vnd mir vnd vich ain ver

F112-067r,25 smaehd vnd do derselb karg abt hort das der hailig vater hilarion in nit wolt ge

F112-067v,01 sehen von siner karkhait wegen do nam er die brueder all vnd batt sy das sy den hailigen vater baetten das er zuo ym fueri des ward er kum erbetten wan er wist wol wie es ergiengi Vnd alsus do kam er an dem dritten tag mit siner geselleschaft nun hatt derselb abt ainen wingarten vnd was och in der zit das dui winber zitig wavren nun wolten die luit die mit dem hailigen hilarion giengen der winber havn gessen do hatt der abt sin kneht vnd sin geburen darin ge

F112-067v,02 schiket die wurfend vnd sluogend vnd woltend nieman ain winber lovn das be

F112-067v,03 swavrd den hailigen man gar ser vnd sprach zuo den bruedern ich seit vor hin kaemen wir zuo ym das es ym ain beswaerd wuirdi vnd vns ain versmaehd vnd fuor von dem closter zuo ainen andern da was ain abt hiess febus der hatt och ainen wingarten vnd do der hailig vater hilarion erst in das closter kam do gieng der abt febus vnd fuort die luit all in den wingarten vnd batt sy vast essen do ahtet man das der luit wol drui tusent menschen waerent die giengent all in den wingarten essen diewil der hailig vater in dem closter was nun hatt man den win geschaeetzet der da moecht sin worden e das der hailig man dar kaem vf fuinfczig savm nun hatten die luit dui winber als genott ab geessen das man gar luiczal truben da sah Vnd do der hailig man hilarion von dem closter wolt varn do stuond er viber den wingarten vnd gab ym sinen segen vnd viber zwaincz

F112-067v,04 ig tag do hatt got sinen vrschucz dar in gesant das der win der vf fuinfczig savm geschaeetzet ward e das drui tusent menschen daryn kaemen do wurdent fuinfczig vnd hundert savm des besten wines so ie da gewuos vnd der karg abt hatt betrachtet des wines in sinen garten stuend me denne ie vnd derselb win der im ward der ward aller ze boesem essich das nie troph ze win ward der hailig vater hilarion der hatt ain soelich gnad von got das er an den luiten oder an ir gaub smakte mit weler suind ir hercz allermaist vmbgieng vnd weler hand tuifel ir phleger was nun was ain bruoder in der wuisti gesessen der was gar gitig vnd buowet ainen garten darinne zuiget er etlicher hand kruiter vnd verkovft dui vnd begund phenning samnen do dis der hailig man hilarion vernam do gewan er ain vnminne zuo ym vmb sin gittikait vnd wolt in nuimer gern by den andren bruedern gesehen vnd do des der gitig bruoder ward gewar do kam er dik zuo ainen brueder hiess esichius vnd der was dem hailigen hilarion hainlicher vnd lieber den kain ander bruoder vnd batt in das er im den abt ze fruint gewinne er liess aber sin gitti

F112-067v,05 kait nit ab nun fuogt es sich das derselb bruo

F112-067v,06 der ainst zuo ym kam vnd bravht den bruedern ain buirdi aerwiss die er gebuwen hatt vnd do hilarion ze uesperzit mit den bruedern wolt enbissen do wavrent die aerwis vf dem tisch vnd do der vatter hilarion in gieng vnd noch do nit wist wer die aerwis hett bravht do erschrai er gar lut vnd sprach o we ich smek an disem krut vnd an disen aerwis ainen gar boesem smak der kunt von grosser gittikait vnd fravget wennan sy waerent kumen do sprach sin iuinger ezichius ain bruoder hett sui den bruedern bravht das sy siner fruht versuochend do sprach aber der vater hilarion trag vs bald ich mag der gittikait smak nit erliden leg si fuir die rinder vnd versuoch ob sui sy essen wellen ezichius tett als in sin maister hiess vnd truog si fuir die rinder vnd do sui es erst ersmakten do wurden si als vnsinnig das si dui bant bravchend vnd allui vs lieffend ze holcz vnd ze veld das man sy kum wider gevieng vnd do das die brueder sahend vnd hortend do wurden si all tuogend

F112-067v,07 hafter denne e vnd milter vnd vnnahweser denne sy e waren gesin Von hylarion Darnach do dis also ergieng vnd der hailig vater hilarion drui vnd sehzig iavr alt was do was also vil luit zuo gaistlichem leben vnder sin maisterschaft kumen vnd vmb das closter warend all tag als vil weltlicher luit die beidui vmb gesunthait vnd vmb sinen hailigen segen ze enphahend zuo ym kamend das im dui welt

F112-067v,08 lich vnmuos vnd gaistlich berihung also ser irreten an guoter vibung das er in gros tru

F112-067v,09 rikait vnd in grossem wainen all zit was do frageten in sin iuinger was dui sach siner trurikait waer do antwurt er in vnd sprach O we da clagen ich min ainiges leben das ich etwen havn gehebt ich bin wider in die welt gegangen ich solt aines muiniches leben havn darvmb ich mines vater hus vnd sin guot liess Nun havn ich gaistlicher vnd wettlicher sorg also vil das ich fuirht ich enphah hie den lon den ich doert soelt havn nun vorhten die brueder das er in hainlich entruine vnd in ain ander wuisti gieng vnd huotend sin tag vnd naht Vnd do er zwai iavr in soelicher beswaerd vertraib do fuogt es sich do das ain hoch vnd edel des landes des rih

F112-067v,10 ters frow dui hiess aristena zuo im kam vmb sinen hailigen segen won sui hatt got gar lieb vnd hatt och willen das sui in egiptun woelt va

- F112-067v,11 ren das sui den hailigen vatter anthoniun och geseh vnd sinen hailigen segen enphieng vnd do halarion erhort warvmb sui dar kumen was vnd sui in egiptun och muot hatt zuo antho
- F112-067v,12 nio do erwainet er gar inneklich vnd sprach O liebeui thohter aristena wie gern ich och dar fuer das ich minen lieben vatter gesehi ob ich moecht nun bin ich in dis clostere kaerker beslossen mit soelichen sachen vnd och ob dui vart nuicz waer won wissest das es huit der ander tag ist das nit allain egiptus hett sinen vatter anthoniun verlorn es ist och das allui dui welt ires hailigen vatters berobet ist wan er von diser welt hin ze gott geschai
- F112-067v,13 den ist er havt besessen die ewigen froed vnd do das dui frow erhort do wainet sui gar inneklich mit ym vnd gelobt sinen Worten vnd belaiB vnd darnach in kurzzer zit do kament brue
- F112-067v,14 der von anthonio vnd seiten das er zuo got von hinnan was geschaiden vnd och an dem tag als hilarion hatt geseit nun sprichet sancetera<sup>9</sup> ieronimus vil luit nimet gros wunder das got so gros vnd so maenigualtig zaichen durch den hailigen vater hilarionen havt getavn so wundert etlich luit siner vesten vasten da
- F112-067v,15 mit er von kintwesen vf sinen lip vncz an sin alter hatt gekestiget so wundert ettlich sin grossui demuettikait die er gen armen vnd gen richen hat So wundert etlich siner grossen wissheit die er hatt so wundert aber mich noch mer vnd erschrik och wen ich daran gedenk wie er der welt ere vnd ir guenlich so festeklich vnder sin fuess moht getretten Wan es kament bischoeff priester phaffen muinich ab den buirgen die hohen herren die edelen frowen vnd vs den stetten die richen burger vnd vs den doerfern die buweluit mit grossen scharen zuo ym in die wuisti das si nit anders begereten won sinen hailigen segens do gesah man an im nie nit anders wan staett begird zuo got vnd staetteklich klag vnd iamer nach der wuisti vnd nach aini
- F112-067v,16 gem leben vnd so ie me luit zuo ym kamend so er ie me wainet nach sinen ersten leben vnd sich ie me demuettiget nun fuogt es sich ainer zit das er ettlich gesiht von got sach davon sin hercz gar ser betruibet ward do en wolt er sy nieman noch do sagen vnd was dui gesiht alsus das der hailig kaiser constantinus starb ze rovme vnd ward der boes vngaeb abtruinig von cristenen globen iulianus kuirczlich nach im kaiser der moht nit allain ze rovme vnd enhalb mers guot luit vnd cristenen globen erliden er moht och den suessen smak in thebaida enhalb mers nit erliden der von dem hailigen vater hilarion vnd von sinen hailigen leben gieng won das er gebott vnd hiess das man sinui cloester nider braech vnd verbranti vnd das man die mui
- F112-067v,17 nich wav man die fuind in den welden maeni
- F112-067v,18 gerhand marter an taeti vnd do er dis gesiht hatt gesehen do hiess er ym ainen esel be
- F112-067v,19 raiten vnd sprach er woelt varen in die wuisti do behuoben in syn muinich etwie lang viber sinen willen vnd do das mer vs erschalt das er woelt varen vs dem closter in die wuisti do kament me den zehen tusent menschen beidui arm vnd rich vnd besamneten sich by dem closter vnd schruwend vnd tavten nit anders wan als ob alles lant thebaida soelt vnder gavn wie er von in fuer do lainet er sich viber sinen stab vnd sprach zuo den luiten do sy in bavten das er belib ich wil minen lieben herren ihesun cristum nit vnwarhaft machen ich en mag nit an gesehen die zerstoerung miner cloester ich en mag och nit an gesehen miner kind blutver
- F112-067v,20 giessen noch die hailigen kilchen vnd die aelter verwuisten vnd wissent das ich kainer spis hie niemer versuochen wil do markten die luit all wol an siner red das ym got ain gesiht hatt erzoet die er nieman wolt sagen do huoten sy sin vncz an den suibenden tag das er nie gavss vnd do sahent die luit sinen ernst vnd liessend in mit grossem iavmer von yn varn alsus do fuor er mit ainer gros
- F112-067v,21 sen schar beidui mit muinichen vnd mit andren weltlichen luiten vnd kam an ain statt dui was peculiun genant do erbatt er die luit gar kum das sy wider kerten vnd er erwelt vierczig muinich vs die all kreftig vnd wolmuigend wavrent die mit im durch die wuisti giengent vnd spis truogend vnd och mohten vasten mit im bis ze vesper
- F112-067v,22 zit wan er hatt muot in die inren wuisti da der hailig vater anthonius was gewesen den berg vnd die wonung wolt er von rechter begird sehen die er zuo dem hailigen anthoo hatt alsus do kament si an dem fuinfen tag in ain wuisti da wavrent gar vil brueder die gesah er die warent och siner zuokunft gar fro darnach do kament sy an dem drit
- F112-067v,23 ten tag zuo ainer statt die hiess thabastovn da lag ain hailiger bischoff vmb cristenen globen geuangen der hiess draconcius der was siner zuokunft och gar fro vnd dunkt in wie sin arbeit gar klain waer das in der hailig vater hilarion hatt gesehen dar
- F112-067v,24 nach do kament sy aber viber etwie mae
- F112-068r,01 nigen tag mit grossen arbeiten gen baby
- F112-068r,02 lonie da was och ain hailiger bischoff ge
- F112-068r,03 vangen vmb cristenen globen der hiess philemon die bied bischoeff hatt der kuinig constancius gevang
- F112-068r,04 en wan er was in dem globen arianorun derselb bischoff was och gar fro der zuokunft des hailigen hilarionis darnach viber etwie vil tag do kamend sy aber durch die wuisti da der hailig anthonius inne was gewesen vnd nach menger grosser arbeit die sy durch die wuisti littend do kamen sy an den berg da anthonius inne was gewesen vnd funden da zwen siner iuinger die by ym och da wavrent gewesen ysaac vnd plasiun die enph
- F112-068r,05 eingen den hailigen vater mit grossen froeden wer kuind gesagen wie gros sin begird was do er die wonung des hailigen anthonij gesach wan yn namen die zwen iuinger ysaac vnd palu
- F112-068r,06 sius vnd fuorten yn an all die stett da ir vater anthonius ie wonung hatt gehebt vnd sprach ainer zuo

ym alsus hie stuond er vnd sprach die psalmen do knuiwet er da vnd bettet vnd fuorten yn aber fuirbas vnd spravchent so wer

F112-068r,07 chat er hie vnd so er mued was so ruowet er da da zwiet er die bovm vnd dis reben da machet er disen krutgarten do was dis dui hovwe da

F112-068r,08 mit er maenig iavr havt gewerchot Vnd seiten ym aber fuirbas vnd spravchen do er ainer zit gar vil aerbait in disem garten hatt gehebt do kament die wilden tier mit ainer grossen schar vnd gie

F112-068r,09 ngent in den garten vnd avssen das krut ab do kam anthonius gegangen mit sinen stab vnd vieng ain tier das im alwegen vor in den garten was gegangen vnd sluog es vmb sinen rukken vnd sprach wavrvmb essend ir das ir nit havnt gebu

F112-068r,10 wen oder wie tuirrend ir gessen das ich mit minen arbaiten havn gebuwen vnd sprach gavnd vs bald ir gewunnt nie kain aerbait vmb dis krut vnd fuir den tag do tavten sy im kainen schaden niemerme weder an sinen buowe noch an synen bovmen vnd wienach si giengend do tavten sy nit anders denne das sy des wassers trunken darnach do fuorten aber die zwen muinich den hailigen vater hilarionen vf den berg yn die zell da anthonius inne was gewe

F112-068r,11 sen dui was nit lenger noch witer wan als er sich moht gestrekken vnd vf gerihten do nam hilarion maenig venie mit bitteren traehen er strakt sich dik da anthonius was gelegen er gie dik von ainer statt zuo der andren wav anthous sin wonung hatt gehebt wav er was gesessen da sass er och hin wav er was gestanden da stuond er och hin vnd wav er hatt gewainet vnd gebettet da er an der erd sinui knui zaichen vand da knui

F112-068r,12 wet er nider vnd bettet vnd von grosser minne die er zuo anthonio hatt do moht er sich etwie lang nie dennan geschaiden vnd ze iuingst batt er sui das sy im des hailigen vatters anthonii grab erzoegeten do seiten sy im das er yn by gehorsami hatt verbotten das sy es nieman zaigeten do fuorten sy yn vmb den berg hin vnd her vnd weder ym das grab wurd gezoeged oder nit das wolten sie nieman veriehen wa da was gar ain richer herr von egipto der hett yn gern vs gegraben vnd in egiptun vs der wuisti gefueret vnd wolt got in sinem namen ain muinster havn gestiftet do wolten sy im das grab nit zaigen vnd do hilarion etwie lang da was gewesen do liess er sin brueder all vncz an zwen vnd fuor mit den in ain ander wuisti vnd was da etwie lang in also grosser strengkait das er sprach er vieng erst an got ze dienen nu- wavrent drui iavr das es in egipto nie geregnet vnd was das ertrich alles duirr worden das es en kain frucht wolt bringen vnd sturben och gar vil luit von hunger vnd was och ain gemain sprich

F112-068r,13 wort das das ertrich den hailigen anthonium claegti vnd von sinem tott nit frucht moechti bringen nun fuogt es sich das man in egiptun gewar ward das hilarion der hailig man von thebaida der anthonij iuinger zuo dem erst was in dem land in ainer wuisti waer vnd fuorend vs arm vnd rich vnd suochtend yn vnd do sy in fun

F112-068r,14 den do vielent sy fuir yn vnd bavten yn mit grossen iavmer das er got baett das er ainen regen vf das ertrich santi vnd seiten ym das all tag als vil luit von hunger stuirben vnd sprachend das sy iren hailigen vater anthonium dester gerner woeltend verclagen sider yn got in egiptun hetti gesant vnd do hilarion die grossen klag erhört do knui

F112-068r,15 wet er nider vnd huob sin hend vf zuo got mit grossem wainen vnd kam nie ab dem gebett e das guot ainen guoten regen sant viber alles egiptun vnd do das duirr ertrich der fuihti ward gewar do kamend als vil slangen vnd giftiger wuirm vs dem ertrich das sy vil luit vnd vih vnd hirten erbissend vf dem veld do kament sy aber zuo dem hailigen vater hilarion vnd bavtend yn das er sy vor dem gewuirm be

F112-068r,16 schirmdi do segnet er oley mit siner hant vnd hiess sy wem kain laid beschaehe oder biss wie giftig er was zehant so er sich mit dem oley bestra

F112-068r,17 ich so was er genesen . Von hylarion nun beduht aber den hailigen hilarion wie man ym ze vil ere erbuit vnd gedaht das er aber in ain inre wuisti fluihe von den luiten dui hiess gaza vnd huob sich vf mit sinen iuigern nun fuogt es sich das er fuir alexandrian muost varen won er nie in kainer statt viber naht wolt beliben von dem tag das er ain muinich ward do en wolt er och in alexandria viber naht nit beliben vnd fuor zuo ainen closter das lag vnverr dennan das was genant bruchiun die brueder wavrend des hailigen vaters zuokunft fro vnd enphiengend in mit grossen froeden vnd begird vnd do sy an dem avbent ze vesper

F112-068r,18 zit enbissent vnd an ir gebett wider wolten gavn do hiess der vater hilarion sin iuinger das sy im bald sin eselli beraiten er woelt noch do dennan varn vnd do das die brueder in dem closter vernavmend do wurden sy gar ser beswaerd vnd strakten sich all fuir das tor an die erd vnd bavten yn mit haissem wainen das er in die vnminne nit erzoegte

F112-068r,19 ti vnd die naht vncz fruoge by in waer do antwuir er yn gar guettlich vnd sprach o liebui minui kint ich waiss viwer grossen begird ge

F112-068r,20 gen mir wol So suillent ir och das von mir wiss

F112-068r,21 en das ich also bald avn sach nit von vich var nah

F112-068r,22 tes ir werdent morn by der tagzit die war

F112-068r,23 hait wol sehen vnd er fuor nahtes von yn ge

F112-068r,24 gen der wuisti vnd do mornedes ward do kamen die burger von gaza mit des landes rihters knehten in das kloster von des kai

F112-068v,01 sers iuliani gebott vnd hatten yn in allem land gesuochet vnd hatten ym och sin closter zerstoret vnd die muinich all veriaget vnd ser geslagen vnd die aelter zertretten die hailikait versmahet nach der gesiht die ym got hatt erzoeged als hievor geschriben stavn vnd do sy yn in allem land palestina ge

F112-068v,02 suochten vnd in egipto kamend vnd in och da suochten do ward er in verspehet das er in dem closter by den andren muinichen woelti syn viber naht vnd also kament sy in das closter mit grosser vngestuemi vnd wavndent in da vinden Vnd do sy horten das er nahtes dennan was do schruwend sy gar lut vnd spravchend es ist doch wavr das man von ym seit er erkennet kuinftegui dink von zoberlisten vnd also fuorent si hinwider hain do fuor der hailig hilarion in die wuisti vnd do er da in guoter ruow was vf ain iavr des ward sin hailiger nam vnd sin leben aber do vermaeldet vnd begunden yn die mui

F112-068v,03 nich aber suochen wan sy was fuir kumen wie mengen siechen vnd beheften er in thebaida hett erneret do ward er aber gar ser beswae

F112-068v,04 ret vnd sprach sider ich mich nit kan vor den luiten verbergen so gedingen ich doch das ich mich in dem wasser verberg vnd also ward er mit im selber zeravt das er sich huebi vf das mer in ain insellen da nieman wisset wer oder wannan er waer in derselben zit do kam ainer siner iuinger der hiess adrianus vnd seit ym das iulianus der vngloebig kaiser erslagen waer vnd ain cristener kai

F112-068v,05 ser an sin statt geseczet waer der hiess jouia

F112-068v,06 nus vnd er soelt wider in thebaidam in sin lant varen vnd sinui zerstoerten cloester wider buwen do wolt er nit wider in die hainmuot varen er wolt in dem ellend sin tag die er noch do solt leben vertriben nun was derselb muinich adrianus dem haili

F112-068v,07 gen vater hilarion vngetruiw vnd gieng in dem land vnd nam guot von den luiten vnd von andren bruedern vnd sprach er woelt hilarionen damit begavn vnd leit es yn vnd vertett es Vnd do das dem hailigen vater ward geseit do ward er gar ser be

F112-068v,08 swaert vnd do in dui beswaerd an gieng do rach in got zehant an dem falschen bruoder vnd sluog in mit ainen gar iaemerlichen slag das sin lip allen erfulet vnd nam ainen gar iaemerlichen tott darnach do liess er ezichiu sinen allerliepsten iuinger in dem land vnd och die andern vnd nam nit wan ain iuinger mit im der hiess zazanus och gar ainen ge

F112-068v,09 truiwen muinich vnd fuor aber vs der wuisti an das mer vnd sass da in ainen kiel der wolt her viber mer in das lant sycilia nun hatt er noch sin iuinger zazanus nit anders irdisch

F112-068v,10 es guotes wan ir gewand vnd ain buoch da die ewangelia an stuondent das hatt er geschriben do er ain iuingling was das hatt er all zit by im war er fuor oder gieng do ward er mit sinen iuinger zazano ze ravt das er es dem marner gaeby ze lon fuir den schiffon do gedavht got aines andern vnd do sy vf dem mer fuorend vnd nieman hilarionen erkand weder sinen namen noch sin leben do fuor der tuifel in des marners sun vnd ward also ser beheft das der tuifel vs yn gar lut schrai vnd sprach alsus Owe hilarion gottes kneht wir muigend weder vf dem ertrich noch in dem wasser en kainen frid vor dir havn nun bitt ich dich das du mir ainen frid gebest vncz ich an das lant kum vnd mich hie vf dem wasser nit haissest vs varen das ich in das abgruend iht muess varen do erschrak hilarion gar ser won er vorht das in der tuifel woelti vermaeren vnd sprach gar demuetteklich zuo ym ist gottes will das du belibest so belib ist aber sin will das du vss varest wes zihest du mich denne ainen armen muinich vnd alten bilgrin vnd ainen suinder vnd ainen bettler disui wort sprach der hailig vater hilarion dar

F112-068v,11 vmb vnd nidert sich mit demuettikait das der marner vnd die in dem schiff wavrent kain guot leben an ym erkanden vnd das sy in nit vermaerten do schrai der tuifel ie me vnd ie me vnd vermaert beidui sinen namen vnd sin lant vnd alles sin guot leben vnd do das der mar

F112-068v,12 ner vnd all die in dem kiel waren erhorten do vielent sy all fuir yn vnd bavten yn das er got fuir in baett das er erloest wuird do wolt er got nit viber in bitten e das sui ym verhiessend das sy in nit vermaertind so sui ze land kemend do sy im das gelopten do traib er den tuifel von ym do sy ze land in sicilia kavmend do wolt hilarion dem marner sin buoch fuir den verschacz havn gegeben do wolt er sin nit von im niemen won er sinen sun von dem tuifel hatt erlediget vnd och das er gros armuot sach das er noch sin iuinger nit anders hatten denne das buoch vnd ir armes gewant nun vorht der hailig vater das er in sicilia wuird erkant von den kovffluiten die da viber mer her fuorent von thebaida vnd egipto vnd floh von dem mer wol zwainczig mil mit sinen iuinger zazano vnd kam in ain ainoedi dui geviel im gar wol nun kunden sy sich nit anders begavn wan das er dem iuinger ain buirdi holcz vf leit der gieng vnd verkofft es in den naechsten doerfern vnd kovft denne damit ir notturft nun was sin hailig hercz gar fro das er kumen was an ain statt da man weder sinen namen noch sin spravch noch sin leben erkand vnd gedavht er da verswigen waer vncz an sin end do gedaht got aines andern wan als er in dem ewangelio sprach non potest ciuitas abscondi supra monten posita Dui statt mag nit verborgen sin dui vff ainen berg geseczet ist also mag sich ain guoter mensch vnlang verbergen dui gnad veb sich an ym das er werd bekant also beschah och hilarion dem hailigen man do er wond gar hainlich vnd gar sicherlichen leben do fuor der tuifel in ainen burger ze rovm vnd kestiget in gar iaemerlich vnd do sin fruind das gros iavmer an ym sahend do fuorten sy in in sant peters muinster von ainem altar zuo dem an

F112-068v,13 dern das in die gnaedigen hailigen erledigeten do erschrai der tuifel gar lut vnd sprach es ist kuirczlich hilarion ain getruiwes gottes kneht kumen in siciliam vnd erkent yn nieman won er ist viber mer her kumen vnd wenet das er gar hainlich da mueg sin nun wil ich dar vnd wil in vermaeren zehant do navmend yn sin fruind vnd savssen zuo ym in ain schiff vnd fuorend mit ym in siciliam vnd do sy vs dem schiff kamend do gieng in der tuifel vor vnd wist sy in den wald fuir sin cell vnd do er erst fuir sin cell kam do viel er nider vnd schrai gar iaemerlich vnd fuor von



dem man vnd was an derselben stuond erlediget dis was das erst zaichen das got durch den haili

F112-068v,14 gen vater hilarion in sicilia tett vnd von dem tag do begunden in die luit beidui arm vnd rich also genott suochen vnd vmb gesunt

F112-068v,15 hait zuo im varen als man an kainer statt hatt getavn alsus do fuogt es sich das der hoechsten herren ainer der in allem sicilia was wasser

F112-068v,16 suihtig ward vnd begund sich der siechtag do gar ser an ym veben das die arczat all an ym verzwifelet hatten do ward im geravten das er fueri zuo dem hailigen man vnd do er zuo im kam by der tagzit ward er entbunden von allen sinen aerbaiten vnd siechtagen dar

F112-068v,17 nach kam derselb herr der von dem hailigen vater was gesunt worden vnd bravht im gros guot vnd batt in das er das naem wan das all arzat mit ir kunst nit mohten geschaffen an ym das havt er von got an ym getavn do sprach hilarion zuo ym cristus sprichet in dem ewangelio Gratis accepistis gratis date die gnad havnd ir von got vergeben ir suillend si vergeben geben vnd wolt so vil nit als aines phenninges werd von im enphahen vnd do hila

F112-068v,18 rion in dem land sicilia was vnd got mengerhand zaichen durch in getett do was sin liepster iuinger ezichius enend dem mer beliben vnd wist nit war sin abt hilarion kumen was vnd suocht in in egipto vnd in palestina vnd in siria vnd in allen wuistinen vnd in den waelden vnd by dem mer vnd do viber drui iavr ward do kam ain iud von sicilia hin viber mer in egiptun der hiess amaton vnd was ain kovffman in allem land sicilia der seit das in sicilia ain cristan man waer den hett man in allen land fuir ainen hailigen wissagen vnd taet och gros

F112-068v,19 sui zaichen an siechen luiten vnd do der iud disui maer braht in egiptun do gedaht ezichius das es villiht hilarion sin maister waer won er wist wol wa er in der welt was das sich dui gnad an ym vebte das er vnlang verswigen moecht gesin vnd gieng zuo dem iuden vnd fravget in wie er geschaffen waer do sprach der iud ich havn den man nit gesehen won nach sag das man in havt viber alles lant sicilia das er der altvaetter vnd wissagen ainer sige do gieng ezichius an das mer vnd wartet der zit do die kiel mit kovfschacz woltend viber varn in siciliam vnd fuor mit yn vnd do er in das lant siciliam kam do fraget er von dem altvater der in dem land was wie sin wandel oder sin gewant was geschaffen do seiten ym die luit wav sin wonung was vnd och wie sin alter was vnd sin gewant vnd sin wandel was vnd seitend im och me das in allem sicilia an hailigkait in menigen ziten sin genoss nit waer gesehen zehand do erkant er nach der luit red das es sin hailiger vater hilarion was vnd ward gar von herczen frov vnd fraget im nach in dem land vncz er in vand do viel er fuir in vnd wuoch im die fuess mit sinen traehenen von grosser froed die er hatt vnd do ezichius etwie lang da was by im gewesen do begund aber die luit den hailigen hilari

F112-068v,20 onen suochen vnd also vast irren siner hainlich das er gar ser betruibet ward vnd gedaht das er entwiche vnd in die haidenschaft fuere da kain cristenmensch waer also fuorten in sin zwen muinich ezichius vnd zazanus zuo ainer haideschen statt du hiess epidaurun vnd suochtend da von den luiten ain hainlich wonung doch was er vnlang da e das er ward erkant won in der zit do er etwie lang da was gewesen do kam ain drak in das lant der was also gros vnd vngehuir das er rinder vnd ross versland vnd vil luit vnd sunder

F112-068v,21 bar die hirten Wa er der an dem veld gewar ward die zoch er mit dem avtem an sich vnd versland sui vnd ward also gross nott das die luit vs den stetten vnd ab den buirgen vss den doerfern von dem land luiffend vnd wolten das lant wuist havn gelavssen ligen vnd do der hailig hilarion die grossen nott ersach do erbarmet er sich viber sui vnd wie gern er waer vnerkant gesin do en mocht er von rechter erbermd vnd hiess die luit das sy ainen grossen huffen mit durren holcz mache

F112-068v,22 tin vnd do das berait was do hiess er sich fueren da des drakken wonung was vnd do er im gezaiget ward do getorst nieman mit im dar kumen won er vnd sin iuinger vnd do er in vand do traib er in vor im hin als ain schavff vnd gebott im do das er vf den huffen giengi der mit holcz gemacht was do muost er dem hailigen man als gehor

F112-068v,23 sam sin reht als ob er sin iuinger waer vnd gieng obnan vf den huffen vnd leit sich darvf do gieng hilarion dar vnd zunt den hufen an vnd verbrant das vngemain tier vnd erlost das lant von grosser nott do kavment beidui frowen vnd man arm vnd rich vnd hettend dem hailigen man gern zuht vnd er erbotten vnd silber vnd gold gegeben do versmahet er nit allain die ere vnd gold vnd silber er wolt och von nieman ain snitten brotes enphahen won das er vnd sin iuinger sich begiengent das sy mit ir lip wercheten nun fuogt es sich in derselben zit das ain also grosser erbidem kam das nit allain buirg vnd stett nider vielend sich er

F112-068v,24 huobend och dui wasser also vast das man dui schiff vff den bergen vnd an den bergen vand vnd alle die stett die in dem mere vnd in den ynsellen lavgend oder vmb das mere wavrent die warteten nit anders won das got all die welt zuo dem andern mavl mit wasser verderben woelt vnd do disui grossui nott och was in der statt epi

F112-069r,01 daurun by der diser hailig man hilarion sin wonung hatt dui och in dem mer lag do gedahten sy wie er dem drakken hatt getavn vnd navmend in vnd leiten in an das mer fuir die statt vnd zehant do er drui cruicz mit der hant gen dem wasser getett do liess sich das wasser nider vnd vergass aller siner vngestuemi vnd ward still vnd do gott aber disui grossen zaichen durch in getett do begun

F112-069r,02 den ym aber die luit sin hainlichen ruow niemen doch tett er nit deglich als es in beswaerti vnd do si wonden das er da woelt beliben do hiess er sinen iuinger aines schiffes warten das von dem land in ain ander lant woelti gavn vnd stal sich nahtes mit sinen zwain iuingern dennan vnd wolt varen gen cy

F112-069r,03 prun in ain ander lant das lit och in dem mer vnd do si aines tages fuorent vf dem mer do kament

rober mit andren schiffen vnd wolten den kiel beroben da hilarion vnd sin iuinger inne warent wan da vil kovfschacz inne was vnd do der marner die rober ersach do schrai er gar lut in dem schiff das die luit sich saczten ze wer gen den robern do erschravken die iuinger gar ser ezichius vnd zasanus vnd bavten iren abt hilarionen das er got baeti das er sy vor den robern beschirmti do sprach er zuo in owe wie sint ir so krankes globen nun was doch des kuiniges pharones her vil me den der rober sige vnd ertrunken doch all in dem roten mer vnd do die rober dem kiel vast begunden nahen vnd die luit sich vast beraiten ze wer do stuond hilarion vf den kiel vnd tett ain cruicz gegen vnd sprach ir sind vns gnuog navch kumen ir suillent nit fuirbas varen vnd do er das erst ge

F112-069r,04 sprach do gieng der rober schiff hinder sich so sy ie vester fergeten fuir sich so sy ie vester giengend hinder sich vnd also erlost der hailig vater hilarion den kiel von den rov

F112-069r,05 bern vnd alles das darinne was vnd do sy kavment in ciprun do fuor der marner mit sinem kiel in ain statt dui lag an dem mer vnd hiess paphum nun vorht hilarion das er aber wuird vermaert vnd gieng wol zwo mil von der statt in ain ainoedi also kavment kum zwainczig tag hin do er wond gar hainlich ruow havn do schruwen in allen stetten die in ciprun lagend von papho von saliuina von curio vnd von andren steten alle die tuifel die in den luiten warent vnd spravchend es ist ain froemder gast her kumen in dis lant der haisset hilarion vnd ist ain gewarer gottes kneht vnd also fuogt es sich das in drissig tagen me denn zwaihun

F112-069r,06 dert menschen frowen vnd man die allui mit dem tuifel beheftet warent die allui zuo ym kamend do ward er ser vf die tuifel erzuirnet das sy im niene kain ruow wolten lavssen vnd kestiget si vast mit sinen Worten das sy nit anders hetten begeret wan das er sy hett gehaissen vs varen das sy sin straffung nit hetten gehoert vnd also liess er ettlich zwen tag oder dri oder vier beliben das er sy nit wolt haissen vs varen doch so traib er sui all in aht tagen vs das die luit all gesunt wider hain giengent vnd do er zwai iavr an derselben statt gewas do sant er ezichiu wider hain von cipro in thebaidan das er die brueder von im gruesti vnd och wie es vmb sinui zerstoerten cloester stuendi wie man die wider buweti in derselben zit do starb sin getruier iuinger zasanus vnd schied von disem ellend hin ze got vnd do ezichius wider kam von thebaida vnd die bruderschaft vnd dui cloester hatt gesehen do batt yn hilarion das er mit im fueri in die haidenschaft in ain statt dui hiess bucolia da waer nieman cristen vnd moecht da wol mit gemak leben vnd beliben wan im begund aber swaer sin das die luit in begunden suochen do sah ezichius wol das in das alter vast begund trukken vnd das im muelich waer hinan hin von ainen land in das ander ze varn vnd batt in das er in cipro belib vnd da suochti ainen hain

F112-069r,07 lichen fleken da er mit roww sines endes moecht erbaiten vnd also nam ezichius sinen maister vnd fuort in fuinfzehen mil von dem mer vff ain wuistes gebirg da was vor alter ain zer

F112-069r,08 stoertes abgothus vnd brunnen vnd schoen balmbovm vnd was dasselb guot ainer edelen cristenen frowen dui hiess constancia der hatt er och ir tochter vnd ir tochterman generet von dem tott mit sinem hailigen gebett nun geviel duiselb statt dem alt vater gar wol vnd gedaht das im got dieselben statt hett erzoe

F112-069r,09 get das er sines endes da soelt erbaiten wan es was da gar hainlich vnd was och das ge

F112-069r,10 birg also hoch vnd scharph das man gar kun zuo im kam vnd also belait er da fuinf iavr das er doch der frucht dui an den balmbovm wuoss nie versuocht wan so in vibel hungret so sass er vnder die bovm vnd sah die frucht an vnd machet im selber damit ain kestigung vncz das ezichius oder ettwer ander kam vnd im ain mass bravht er hatt och ain wolnuist in dem zerbrochenn abgothus da sungend vnd schruwen die tuifel tag vnd naht inne reht als ain michel her do lachtet er vnd sprach er hetti nit ander gesellen by im denne sy das eht sy vast schruwen vnd suingen nun fuogt es sich das er vnd sin iuinger ezichius giengend vor dem garten da er inne was nun was ain siecher paraliticus dar kumen do fravget hilarion ezichiu wer er wer vnd wie er dar kumen wear do seit er im er wer phleger viber das dorf da dasselb guot yn horti da sy vf waerent vnd begeret siner helf do bot er im die hant vnd sprach zuo in dem namen ihesu xpeni nazareni stand vf vnd gang mit demselben wort do stuond der paraliticus vff vnd gieng vnd lieff vnd kunt in den stetten vnd in den doerfern in allem cipro die gnad die im got hatt getavn vnd sin hailiger kneht hilarion also begunden yn aber die luit ser muenen all tag zuo im kumen wie vnwegsam es zuo ym was vnd die e von der hoehi des berges vnd von der schærphi der stain nit zuo ym giengend die begunden do ir lip ser wagen das sy zuo im kaemend vnd sinen segen enphiengend do begund im aber swaer sin vnd sprach das er es doch soelt vnlang liden do wonden die luit er woelt von in fliehen do was sin mainung also das im got hatt kunt getavn das er kuircz

F112-069r,11 lich von disem ellend soelt schaiden vnd zuo den ewigen froeden varen vnd also fuogt es sich do er ahzig iavr alt ward vnd an derselben statt in cipro fuinf iavr was gewesen do wolt im got siner aerbait vnd sines ellendes vnd alles sines dienstes lonen vnd sant den botten nach im der och nach vns allen kunt das ist der gemain tott vnd do man erhört das er siech was da er fuinf iavr was gewesen vnd ander vil guotter vnd erber luit von papho vnd von anderen stetten die in cipro dem land lagend vnd brahten mit in was si wisten das dem alten siechen hilarion guot soelt sin nun was ezichius sin iuinger in der zit do in der tott begraff aber gevaren in theba

F112-069r,12 idam do hiess im der hilarion ainen brieff vnd attramentun geben vnd schraib sinen schacz an den er vncz an sin end hatt braht das was ain haerin rok vnd ain schapran der bedakt yn nit wan vncz vff die brust vnd die schulteren vnd ain kuten vnd hiess do den brieff ezichio geben so er kaem vnd batt do die frowen constanciam vnd all die dar warent kumen vnd beswuor sui och by got gar ser das man in nit ain stuond ob dem ertrich liess wan so sin sel erst von dem licham fuer das man in denn in derselben stuond in dem garten begrueb in sinen gewand vnd also lag

er etwie maenigen tag in grosser krankhait doch vergass er siner arbeit vnd liess nit ab er lert die luit vnd manet sui an gottes vorht vnd zuo tugenden vnd bewart sin hinuart mit dem hailigen fronlicham vnsers herren mit grosser andaht vnd do dui stund kam das sin lip vnd sin sel vonenander schaiden solten do brach der tott den lip das der gaist vnd der lip mit  
F112-069r,13 enander ser begudent ringen do tett er sinui ovgen vff vnd sprach mit ainer suessen stime O sel var

vs o sel var vs got ist doch erbarm

F112-069r,14 herczig du havst doch vff suibenzig iavr got gedienet staetteklich vnd fuirhtest noch den tott vnd in der red do schied dui hailig sel von dem rainen lip hin zuo got vnd an derselben stund do er verschied do begruoben si in an derselben statt als er och hatt gebetten do wolt och got nit laussen er erzogeti mit maenigerhand zaichen die hailikait sines lieben fruundes hilarionis wan mit weler siechtagen oder mit dem tuifel beheft wavrent die dar kavmen die wurden da gesunt vnd als man yn lebend von allen land suocht vmb helf also suocht man yn darnach toten nun was in der zit do er von diser welt geschaiden was sin lieber iuinger ezichius in palestinan zuo den alten closter gevaren vnd do er hort das sin lieber maister hilarion tott was vnd an derselben statt begraben in cipro do fuor er wider von palestina in cipro zuo sinem grab vnd batt constanciam die frowen der das aigen was da er begraben was das sui ym gundi da ze beliben bi sinen lieben maister hilarion dis tett er darvmb das er in den hailigen licham gern hett verstoln vnd in palestinan in syn altes closter geleit des was constancia gar fro wan sui hatt vil von sinen guoten leben vernomen vnd gund im da wol ze belibenne vnd do er in sines maisters cell wol vierzehen wochen was gewesen do gruob er den hailigen licham aines nahtes vs vnd stal sich nahtes dennan vnd truog den hailigen licham von cipro in palestinam vnd en bott in allui cloester vnd in all cellen vnd in stett vnd in doerfer das er den hailigen licham hilarionis hett braht von cipro zehant do kam allui dui bruoderschaft von palestina vnd von egipto vs cloestern vnd vs cellen vnd beidui rich vnd arm vs stetten vnd vs doerfern vnd bekamend im mit gesang vnd mit grossen froeden engegen vnd en

F112-069r,15 phiengend ires hailigen vaters licham mit grossen eren da tett got zwai grossui zaichen aines das sin hailiger licham vnd sin gewant damit er begraben ward als vnuerselwet was reht als ob er noch lebend waer das ander das ain also suesser smak von sinem licham gieng reht als ob er aromata vnd balsamen vnd all edel wurczen trueg vnd do man in bravht in das closter das er von erst hatt gebuwen das iulianus hiess zer

F112-069r,16 stoeren als hievor geschriben stavt do ward er mit grossen eren bestattet vnd tett och als menig gros zaichen ob sinem grab das man in vil me suocht tott denn lebend vnd darnach do man in cipro ward gewar das in der hailig hilarion was genomen vnd in palestina gefuert do ward der iavmer vnd clag also gros viber alles lant reht als ain gros slag viber alles lant waer kumen aber dui saelig frow constancia der clag was vngehaeblich das ir lant vnd luit nit als we tett der ir das alles fuir den hailigen man hett genomen nun wolt got nit das lant ciprun der truiw lavn engelten vnd tett in den garten ob dem grab da er inne was gelegen also grossui zaichen als do er noch do vnbegraben was vnd ward ain wunderlich krieg von dem land cipro gen dem land palestina die von cipern spravchen zuo den von palestina ist das ir dem licham havnt so habend wir den gaist wan got tuott vil me zaichen da der gaist ist beliben denne da der licham be

F112-069r,17 graben lit nun bittend got das er vns helf das wir disem hailigen vater also nach volgen das wir mit im die ewigen froed besiczen des helf vns got amen es was ain guoter muinich der hiess malchus Es was ain guoter muinich der hiess mal

F112-069r,18 chus den fravget sanctus ieronimus von sinem leben do sprach er zuo im alsus ich bin von geburt vnd an der spravch von syria vnd was ain ainig kint vnd wan ich ainig was do woltend min fruind das mines vater guot nit erblos wuird vnd wolten mir ain frowen havn gegeben die versprach ich vnd seit in das ich mir selber aines muiniches leben fuir all frowen hetti vss erwelt do wurden all min fruind gar ser erzuirnet vnd muost vil versmaecht von in liden do drov

F112-069r,19 wet mir min vater do zartet mir min muo

F112-069r,20 ter als darvmb das ich soelt min kuischkait verlieren vnd das ist dui sach darvmb ich mines vater hus floh vnd kam in die wuisti dui ist gehaissen calcidos da vand ich muinich vnd ain closter vnd des ich hatt begeret in mines vater hus die begird volfuort ich da vnd enphieng den orden ich lernet closterzuht vnd die hailigen geschrift ich lebt als die andern mit arbeit vnd mit werchan ich kestiget den lip mit vasten vnd viber ettwie vil iavr do hort ich sagen das min vatter wer tott vnd min muoter waer ainig be

F112-069r,21 liben do kam mir ain anvehtung in das hercz das ich min muoter gesaehe vnd sy troesti vnd das guot verkovfti vnd ain closter mit buweti vnd och arm luit damit troesti vnd do ich minen gedank minen abt fuir leit do ward er gen mir vngedultig vnd sprach zuo mir dis ist des tuifels ravt vnd sin versuochung vnd ich wist noch nit des tuifels list das er kuind ain dink in guoter mainung ravten damit er ain boes end macheti vnd ich taet als der hunt der wider zuo dem boesen avss gavn vnd es waer mae

F112-069r,22 nig muinich von dem tuifel betrogen das er im riet damit er wond in gottes willen varn vnd leit mir gelichnuist vnd menger

F112-069r,23 hand byschaft fuir von der hailigen geschrift vnd och wie er adam vnd euam betrog mit sinen falschen ravt die got von erst hatt ge

F112-069r,24 schaffen vnd do sin ravt nit an mir half das ich woelt beliben do knuiwet er fuir mich vnd batt mich das ich in nit liess vnd sider ich die hant an den phluog hett geleit das ich och denne nit hinder mich saehe das half alles nit wan das ich als minen willen wolt volfueren vnd er gieng mit mir etwie verr fuir das closter mit grosser klag reht als



ob er mich saeh ze grab tragen vnd do er von mir gieng do wolt er mich aber erschrecken vnd sprach aber zuo mir nun gang en weg ich wen das dich der tuifel in sin hant gemavlet hab wan wav ain schavff von den anderen gavn das wirt den wolffen ze tail vnd also gieng ich vnd kam zuo ainer wuisti durch die getar nieman kumen won vil luit mitenander wan ainer hand haiden haissent sarraceni die sint gar vnerbarm

F112-069v,01 herczig die farend durch dieselben wuisti das sy die luit vahend vnd berovbent vnd hatten sich vnser vil mitenander besamnet wol suibenczig man vnd frowen die all hattend enander gebaitet das wir dester sicherlicher giengent aber vnser trost ward vns ze vn

F112-069v,02 trost do wir in die wuisti kamend so kument die die wir vorhten gerennet sarraceni vnd ysmaheliten vf iren rossen vnd vf mulen mit iren bogen vnd philen vnd mit gefloh

F112-069v,03 tem havr vnd fuorent reht als der wint so er in ainen grossen wetter kunt vnd viengend vns vnd bunden vns vf irui ross vnd ranten mit vns wir savssent aber nit vf den rossen wir hangeten als die sek vnd do sy vns also verr durch die wuisti brahten das si nieman vorhten do tailten sy vns do ward ich vnd aines mannes wib ainen herren ze tail vnd also fuorten sy vns aber fuirbas vnd muosten ain wil rennen vnd ain wil lovffen vnd gabend vns row flaisch ze essend vnd roessin milch ze trinkend do gedaht ich owe ich armer man was ich an mines vaters guot suochte do gedaht ich an mines abtes wort dui er mit mir hatt gerett vnd avn den tott do moht mir nit wirs geschehen also kamen wir an ain gros wasser da swamten sy vns viber als das vich vnd do muost ich sin frowen vnd sinui kint an betten nach der haiden gewonhait also bevalhe man mir dui schavff da was min spis nit anders wan kaes vnd milch do gedaht ich an vnser vaetter iacoben vnd moysen vnd dauid die och der schavff huoten in der wuisti ich bettet min zit vnd vastet nach miner gewonhait vnd lobt got sines rehten ge

F112-069v,04 rihtes das er viber mich hatt verhenget das ich in dem closter nit wolt sin vnd in der wuisti muost sin wan ich was dik ainen mavnat in der wuisti vnd do min herr sah das sich sinui schavff vnd sin gaiss begunden wol meren by mir vnd ich ir getruilichen phlag won der hailig paulus gebott das die kn

F112-069v,05 eht den herren soelten getruilich dianen do wolt mir min herr mines getruiben dienstes lovnen vnd gab mir die frowen dui och mit mir geungen was ze ainem wib vnd ich versprach sy vnd seit im das ich cristen waer vnd das mir nit ge

F112-069v,06 zaem kaines mannes wib ze niemen diewil er lebti wan ir man ward och mit vns gefangen vnd ward ainen andern herren ze tail do ward min herr ser erzuirnet gegen mir vnd zoch sin swert vs gegen mir vnd wan ich mich selber schirmet das ich die frowen by dem arm nam vnd im gehorsam wolt sin so hett er mir das hobt ab geslagen vnd also fuort man vns vs in ain vinster kamer do ge

F112-069v,07 daht ich erst reht das ich gevangen waer vnd ward min hercz erst von grund beswaert vnd viel nider an die erden vnd begund do erst min muinchliches leben klagen vnd sprach mit grosser bitterkait Owe owe ich vil armer mueding owe ich armer man havn ich mich darvff gefristet vncz mir die loek gravwent das ich an minen alter ain eman waer owe was hilfet vater vnd muoter fruind vnd guot lant vnd luit vnd hainmuot das havn ich alles varn gelavssen sol ich nun an minen alter verlieren das ich in miner iugend mit allen fliss havn behuetet owe ich grundlos armer man dis lid ich von schulden das mich min muot wider truog zuo minen fruenden owe mit grosser bitter

F112-069v,08 kait sprich ich wol owe owe fro sel wie sol es nun ergavn wellen wir striten oder wellen wir fliehen oder wellen wir den tott von minem herren liden oder wellen wir siglos werden vnd zoch ich ain swert vss von grosser bitter

F112-069v,09 kait das mir min herr hatt geben vnd kert es gen mir vnd wolt mich selber erstechen ze tott do viel min frow fuir mich mit grosser bitterkait vnd mit wainen vnd sprach ich ermane dich gottes ihesu crisi das du din bluot nit vergiessent oder aber mich zuo dem ersten ertoetest wavrvmb wilt du sterben hab mich zuo ainer swester vnd nit zuo ainen wib ich wil dich haben zuo ainen bruoder vnd nit zuo ainem man soelten wir wider kumen ich woelt an dis gevanknuist iemer gedenken vnd woelt e sterben e das ich mit dir iemer woelt schamlich geleben lavs den herren wenen das du min man sigest vnd lavs got wissen das du min bruoder sigest wir suillent mitenander guett

F112-069v,10 lich leben essen vnd trinken mitenander das er wen das ain elichui gemahelschaft da sige vnd do dui frow also mit mir gerett do erschrak ich von irem keken muot vnd ward doch fro das sui ir rainikait als gern wolt behalten als ich also wavren wir in vnser hailigen gemahelschaft vil tag byenander das ich got zuo ainen zuigen havn das ich sy nie beruort won ich vorht das ich in dem frid wol moecht verlieren das ich in dem stritt havn gehebt vns getruiwet der herr vil bass den vor won er vorht e das wir im endrinnet des wond er do sicher syn vnd also fuogt es sich aber aines tages das ich in der wuisti sass vnd mines herren schavff huot vnd da ich nieman sah den den himel vnd das ert

F112-069v,11 rich vnd do begund ich gedenken mit minem flissigen ernst wie maenig schar hailiger muinich waerint byenander vnd ich da saess vnd by in nit waer in ir geselleschaft vnd min abt der mich so getruilich gezogen vnd gelert hatt vnd mich so guettlich by im hatt vnd mich doch nun hatt verloren vnd do ich also gedavht do sah ich ain schar avnmaissen wie die vast arbeitend vnd in ir huiser zugend das sy den winter nit verduirbent etlich true

F112-069v,12 gend kruiter etlich truogend groesser buirdinen denne sy wavrend etlich gruobend loecher das si ir spis darin verbuigend etliches half ainen andern die buirdi tragen vnd soelicher ge

F112-069v,13 baerd sah ich vil an in wie gar kuinglich vnd sorgsamklich die avnmaissen wurbend das sie sich in dem winter ernertend vnd be

- F112-069v,14 gund an salomones ler gedenken wie er vns ain bischaft gibet bi der avnmaissen als sich dui warnet das wir vns och also warneten vor dem bitterlichen ewigen winter vnd be
- F112-069v,15 gund mich miner gevanknuist verdriessen vnd gedavht an die cellen vnd an dui cloester als man da gemainlich wirbet vnd en kainer da nuincz sol havn so ist doch ir alles was da ist vnd do ich wider hain kam do sah min gemahel wol an mir das ich trurig was in minen herczen vnd zehant fravget sui mich was min truri
- F112-069v,16 kait waer vnd do ich ir die mainung mines herczen iavmer seit do riett sui mir ob wir moehten ain fluht an gelegen das geviel mir von herczen wol vnd das ich nit kund erden
- F112-069v,17 ken wie wir die fluht kuident an gelegen vnd batt sy das sui swigi das man vnsers geruines it gewar wuird nun hatten wir vil betrachtung vff die vart vnd gedavhten doch ze iuingst das vns waeger waer soelten wir ioch vf der fluht gevangen werden vnd mit dem swert ertoettet werden denne das wir iemer in aines vnrainen haiden gewalt soelten syn nun hatten wir zwen vnmavssen gros boek vnder des herren vich die schand ich beid vnd machet zwen buittrich vs den huiten das ist der haiden gewonhait wav sy an ain wasser kumend so blaegent sy die huiten vnd swimend denne viber das wasser darvf hatt ich och die huitt beraitt vnd das flaisch das wir das aessend vf der vart vnd aines avbendes do huoben wir vns vf mit grosser vorht vnd so wir wol zehen mil aines nahtes vnd aines ta
- F112-069v,18 ges gefluhend do kavmen wir an ain gros wasser vnd navment die huit vnd blageten sui vnd leiten sui vf das wasser vnd vns darvf vnd sovil wir mohten mit den fuissen geswuimen vnd vns selber gehelfen vnd runnend verr das wasser ab vnd kamend viber nun was das flaisch ver
- F112-069v,19 dorben von dem wasser vnd von der hicz das wir syn nit mohten von der fuili geessen des wassers trunken wir gar gnuog wan wir wisten nit wol wa wir me kain wasser fuinden durch die wuisti vnd also luffen wir beidui naht vnd tag das vns die ovgen wavrend als dik hinder
- F112-069v,20 sich als fuirsich von bitterlichen vorhten wen man vns navch ileti vnd doch luffen wir die naht staerklicher vnd vester den den tag bei
- F112-069v,21 dui von vibriger hicz vnd von vorhten vnd an dem vierden tag do wir vast fluhen do savhen wir wol vast hinder vns ferr zwen vf zwain kaemeltieren riten vnd vns bald navch ilen do erschravken wir von des herren vorht die wir hatten gehebt dui kam vns in die sinne das er da kaem vnd kundent nit wissen was wir soelten tuon wan wir sahen wol das man vnseran fuosstaphen wol nach spurt an der erd vnd als got wolt do wir hin vnd her geluffen wav wir vns verbuirgend do kavmend wir an ainen berg da was ain grosses hol inne nun vorhten wir das in dem hol vnge
- F112-069v,22 wuirm waer oder loewen wan in derselben wuisti sind vil traken vnd maenigerhand giftiger wuirm vnd so dui hicz also stark ist so suochent sy huilinen das si sich vor der hicz verbergen doch wavgeten wir vns vnd giengend in das hol vnd beliben navch das wir nit verr in das hol giengend vnd also kam der herr bald mit sinen kneht navch gerennet vnd spurten an der erd das wir in das hol wavrent kumen zehant do er
- F112-069v,23 baiczt er vnd schikt sinen kneht darin das er vns hervs zuig vnd stuond er mit ainem blossen swert davor also gieng der kneht zuo vns darin nun moht er vns nit bald gesehen wan es ist der ovgen natur so man bald gavn ab der haiteri in die vinstri das man denne nit bald gesiht vnd also vibersah er vns vnd gieng fuir vns in ze ferr vnd schrai mit luter stime gavnd hervs ir armen ir sint des todes aigen zehant do er das ge
- F112-070r,01 sprach so sehen wir hindenan vs dem hol ain gros loewinnen kumen dui lag mit iren kinden da vnd zerzarten den kneht ze maeni
- F112-070r,02 gem stuk do begund den herren nach den kneht belangen vnd schrai vast wavrvmb er sich sumti vnd do er im nit antwuirt do luiff er selber mit blossen swert hinyan wan er wond das wir den kneht ertoettet hetten vnd schrai vast mit luter stime vnd zehant do in dui loew
- F112-070r,03 in och erhört do luiff sui hervs vnd zerzart in als den kneht vnd do wir der vorht von dem herren sicher wavrent do hatten wir noch do ain vorht von der loewinen wan das vns ain trost was das sy vns got hett zuo ainen trost gesendet das sui fuir vns stritt vnd wir lavgen vnd getorsten nit hervs kumen noch ain wort gereden wan das wir da lavgend vnd warteten was da solt geschehen vnd also ward vnser dui loewin nit gewar vnd nam irui kint in den munt vnd truog sui fuir das hol fuir vns nun getorsten wir noch do nit hervs kumen wan wir vorhten das sui vns vor dem hol an griff vnd lavgent den tag vncz ze vesperzit vnd erbaldeten vns do mit grosser vorht das wir hervs giengend vnd funden da dui kaemeltier die der herr vnd sin kneht dar hatten ge
- F112-070r,04 ritten da savsset wir vff vnd an dem zehenden tag do wavren wir durch die wuisti kumen da funden wir ainen herczogen von Rovm der was dar mit grosser ritterschaft gesant gegen der haidenschaft vnd do wir fuir den wurden geantwuirt vnd wir im seiten wie es vns ergangen was do ward er von allen sinem herczen gar vnmavssen fro vnd gab mir sinen brieff vnd sin gelait an den herren der phleger was in mesopotamia vnd do er vns och belait mit sinen frid vncz in syriam do verkovft ich dui kaemeltier vnd giengend ich vnd dui frow mitenander vnd kavmend zuo ainem closter da was min abt von hinan zuo got geschaiden do aentwuirt ich mich minen muinichen wider vnd seit in wie es mir ergangen waer die frowen tett ich in das closter zuo den hailigen maegdan by den nam sui ain hailiges end hienach vahet an dui ler der hailigen altvaetter in der wuisti als sy erfuor die suiben brueder die gesant wurden von dem berg oliueti Vns bewiset dui hailig geschrift das der erst vrhab gaistliches lebens vnd muinichliches sich in egipto erhuob das wavrent drierhand luit von den all gaistlich luit havnd bild vnd bischaft ge
- F112-070r,05 nomen die ainen haissent closterluit die gavbent iren aigenen willen in den gewalt ir maistersch

- F112-070r,06       aft vnd wavrent in vndertaenig in rechter ge
- F112-070r,07       horsami die andern haissent heremiten das sind ainsidel der wonung was sunderbavr in cellen die dienen got ainbaerlich mit vasten vnd mit gebett vnd mit andren guoten werch
- F112-070r,08       en vnd wurktend etlicher handwerch vmb ir liplich notturft die dritten haissent anach
- F112-070r,09       ariten die hatten weder hus noch ander ge
- F112-070r,10       mach wan das ir wonung was in den waelden vnd in der wuisti vnd wav sy die naht ergraff es waer in holcz oder an dem veld da navmend sy ir ruow ir spis was och anders nit wan wurczen vnd wildes krut nun fuogt es sich in ainer zit das die brueder in dem berg olyue
- F112-070r,11       ti begereten der hailigen altvaeter leben ze wissen in egipto das sy ler vnd byschaft daby naemend vnd santen suiben brueder vs in egiptun vnd in thebaidam vnd in nitriam da die guoten vaeter in den wuistinen wavrent beidui in cloestern vnd in cellen die ir leben hatten genomen von iren vorderen von dem hailigen paulo anthonio hilarione vnd machario vnd von den hailigen die och damit got ir leben hatten vertriben der namen an dem buoch der lebenden sint geschriben vnd do die brueder kavmend wider die dar wavrent gesant vnd beidui cloester vnd cellen durch alles lant hatten ergangen vnd der hailigen vaeter leben hatten gesehen vnd erspehet do huobend sy die red alsus an vnd schriben iren bruedern in den berg oliueti von der hailigen vaetter leben von egipto dui vorred der suiben brueder Benedictus deus qui wlt omnes homines sal
- F112-070r,12       uos fieri et ad agnicionen veritatis sue venire Gesegnet sige der herr vnd gelobt syge er der da wil das allui menschen werden behalten vnd zuo der bekantnuist kumen siner warhait der och vnser laiter vnd wiser in egipto ist ge
- F112-070r,13       wesen vnd vns da erzoetet havt dui hailigen wunder davon alle die wol gebesseret muigend werden die sui lesent oder hoerent lesen vnd da
- F112-070r,14       von och der goettlich nam vnsers herren ihesu cristi mag gelobt werden vnd wie das sige das wir nit wirdig sigend so hohui ding ze schri
- F112-070r,15       ben oder ze sagend doch von der bett vnser hailigen bruoderschaft vf dem berg oliueti ze ierusalem so wellen wir sagen das wir gesehen haben nit durch kain
- F112-070r,16       es lobes willen won vmb den lon der von got kunt wir sahen vnd haben gewaerlich gesehen den goett
- F112-070r,17       lichen schacz in menschlichen vassen den schacz wellen wir nit verbergen als gittig luit wir wellend in offe
- F112-070r,18       nen das maenig mensch rich vnd tugendhaft davon werd wan so ie maeniger mensch rich damit wirt so vil richer och wir damit die den schacz tailend vnd von erst bitten wir mit vns syn die gnad vn
- F112-070r,19       sers herren ihesu xpin der ain anvang ist vnd ain vsgang aller guotter ding Wir savhent vil hailiger vaeter wie das sy wavrent vf dem ertrich do hatten sy doch kain irdisches leben won himelsches leben wir savhen nuiwe wissagen die nit allain kuinfteigui ding seitend sy tavten och grossui wunder vnd hohui zaichen daby vnd was das billich wavr
- F112-070r,20       vmb enphiengend die och nit himelschen gewalt von got die vf ertrich lebend vnd doch nit ir
- F112-070r,21       discher noch liplicher ding begerend wir savhen och etlich den dui welt an ir herczen als gar was erstorben das sy nit kunden wissen ob kain bosshait in der welt iene waer irui herczen sind och also fridlich vnd also senftmuettig als ob sy engel sigend das man wol von in sprechen mag dene pax multa diligentibus nomen tuun herr die havnd vil frides die dinen namen minnend wir savhend vil hailiger vaetter in der wuisti vnd in den cellen sunderbavr doch wavrend sy zuoenander vast gebunden mit den banden goettlicher vnd bruoderlicher liebi vnd darvmb sint sy sunderbavr das sy ir swigen vnd ir andaht mit got muigend havn vnd das niemans red noch weltlicher kumer muig irui herczen von got bewegen Sy tuond ze gelicher wis als die Ritter die aines kaisers ires herren wartend der in grossen sold vnd frihait wil geben als die ze aller zit berait sint wie sy iren herren enphahent navch sinen eren vnd navch sinen allerliepsten willen also tuond sy mit allen den Worten vnd werken die got dankbaer sint also wartet ieglicher siner iuingsten zit wie in got navch sinen allerliep
- F112-070r,22       sten willen vind da sind och maenig die irui herczen vmb all liplich notturft an got also genczlich havnt geleit das sy weder vmb spis noch vmb gewant niemer kain sorg gewinnend vnd davon havt sy got also in siner phlegnuist wav in von den luiten ir notturft nit wirt das in die vogel vnd dui tier oder iemer etlicher hand creatur von im wirt gesendet die in ir notturft bringend Sy havnd och also vesten globen avn allen zwifel an got spraeche ir ainer zuo ainen grossen berg heb dich vf vnd var in das mer oder an ain ander statt es beschaeche zehant vnd davon havt man dik gesehen so dui wasser also ser ergussen das sy stett vnd doerfer woltend hin fueren so luiffend die vngloebigen haiden in die wuisti vnd bavten sy hervs gavn vnd dui wasser mit irem gebett erwenden zehant so ir ainer dar kam vnd in das wasser tratt so muost es aintweder bald entwichen oder aber ainen andern weg sinen fluss havn der vn
- F112-070r,23       schaedlich was sy havnd och der vngehuiren tier vnd trakken vnd soelicher wuirm die beidui luit vnd vich avssend vil mit irem gebett ertoettet oder veriaget vnd havnt also vil hoher zaichen begangen als man hie
- F112-070r,24       vor von den zwoelfbotten vnd von den wissa
- F112-070v,01       gen havt vernomen vnd davon sol man das wol geloben das dui welt von iren gebett sige gestanden die got von der suind wegen hett verderbet wir fundent in der wuisti etlichen in huilinen etlichen in stetten vnd sind als

wol gezieret an allen tugenden das ieglicher sich mit ganzem ernst flisset was tugend er an ainen andern saehe das er die an im markti ist och kainer wiser vnder in vnd bas gelert denne der ander der haltet sich also demuette

F112-070v,02 klich vnder in reht als ob er der tumbest sige vnder in allen won nun got vns mit siner gnad havt geholfen das wir si haben gesehen vnd ir leben vnd ir wonung wol erkunet davon wellen wir von ir etwie maenigem sagen sovill wir muigen gedenken das die sy nit havnt gesehen ain besserung von der gehoerd ires hailigen lebens vnd ires engelschen wandels enphahend das leben des hailigen vatters Iohanne Das nun dis hailig werch werd vollebraht das wir an haben gevangen so suillen wir zuo dem erst ainen edelen stain an das fundament dis hailigen werches legen iohannen des leben ain ler vnd ain bischaft ist aller der die vf den weg tugentliches lebens tretten wellend vnd ir hercz vf zuo got rihten disen hailigen man iohannen funden wir in thebaida das ist ain gegni in egipto vnd fun

F112-070v,03 den in vf ainem herten stain in ainer wuisti vnd moht man gar kum zuo im kumen vnd was sin cell also ser beschlossen das er in fuinf

F112-070v,04 zig iavren nie hervs kam vnd och nieman zuo ym hinyn won das er durch ain klaines fensterli mit den luiten redet aber nie kain frow kam darvf vnd och selten man wan er wolt sich nit all zit den luiten erzoegen won selten er hatt och ain vorcell da er die luit in enphieng vnd won er sich also mit got hatt verainberet davon hatt im got nit allain wicz vnd vernunft geben er gab ym och voelleklich den gaist der wissagen das er dui ding erkand dui verr von im beschahen vnd seit och dui ding kuntlich die beschehen solten nun was bi sinen ziten theodosius ain gar gerehter vnd cristener kaiser der wolt mit den hai

F112-070v,05 den striten vnd kam zuo dem hailigen vater iohannen vnd batt in das er im seiti wie es vmb den stritt soelt ergavn do seit er im wie er soelt gesigen vnd wievil zuo beiden syten cristen vnd haiden soelten erslagen werden vnd wie

F112-070v,06 vil och zuo beiden siten soelten gevangen wer

F112-070v,07 den vnd reht als er im seit also ergieng es och vnd nit anders vnd darnach wen der kaiser kainerhand nott an gieng so sant er sinen botten zuo ym so enbott er im den hinwider wie es im den solt ergavn es fuogt sich och ainer zit das die swarczen moren vs irem land fuorend vnd in egipto vnd in thebaida vil dem roemschen rich stett vnd buirg an gewunend nun sant der kaiser ainen herczo

F112-070v,08 gen dar gegen den moren mit grosser ritterschaft das er mit in stritti vnd do der herczog dar kam do was der moren also vil wider siner ritterschaft das er nit mit in getorst striten vnd fuor zuo dem hai

F112-070v,09 ligen vatter iohannen vnd batt in das er im seiti wie es soelt ergavn ob er mit yn stritti do nampt er im ainen tag vnd sprach alsus an dem tag solt du striten vnd an kainem anders so gesigest du vnd ersleht vnd ge

F112-070v,10 vahest ir vil vnd den rovb den errettest du al

F112-070v,11 len vnd gewinnest du stett vnd buirg wider vnd wirt dir von dem kaiser vnd von allen roemern grossui ere darvmb erbotten dis be

F112-070v,12 schah alles reht als er im vor hatt geseit ain zaichen von ioh-e Darnavch ainer zit do erzoet got gar ain loblich zaichen durch den hailigen vater iohannen es was ain richer herr in egipto der hatt ain frowen dui was gar siech vnd do der frowen kain arczat moht gehelfen do gewan sui ainen globen mit groser begird moeht sui zuo dem hailigen vater iohannen kumen sui genes avn allen zwifel vnd also fuor der herr hin zuo dem hailigen vater iohanne vnd batt in gar flisseklich das er siner wirtinen gundi das sui in geseh vnd seit im och die grossen begird die sui hett vnd er wiss wol sicherlich wie er ir das verzig das sui vor laid stuirb do sprach ioh-es das moeht nit gesin er gewinne nie kainen sitten frowen ze sehenne mit willen do er noch do in der welt waer als in fuinfzig iavren sider er sich in die cell besloss das er nie kain frowen geseh do batt der herr gar ser do verseit er noch do me vnd ze iuingst do der herr sin bett nit wolt ab laussen do sah iohanes sinen grossen ernst an vnd der frowen grossen vnd ganzen globen vnd sprach alsus zuo dem herren var wider hain din wirtinne gesiht mich noch hynah du bedarft si aber nit her fueren sui ge

F112-070v,13 siht mich an ir bett der herr nam sinen segen vnd fuor wider hain doch hatt er zwifel wie das moeht beschehen Vnd do er siner frowen die red seit do ward sui gar ser beswaert wan sui globt och kun das es moeht beschehen vnd do in der naht ward vnd dui frow lag vnd slieff do kam der hailig vater iohannes fuir sy reht in ainer wis als er geschaffen was vnd stuond fuir die frowen vnd sprach zuo ir alsus O frow din glob ist gros vnd darvmb bin ich her zuo dir kumen das ich din be

F112-070v,14 gird volfuer ich wil dich aber manan das du nuimer me begerest gottes kneht liplicher gegenwuir

F112-070v,15 tikait du solt ir guoten werch betrachtung in dinem herczen havn won der gaist erkiket der lip zuihet vnder sich vnd solt wissen das ich dir vmb dinen globen von got gesunthait havn er

F112-070v,16 worben alles dines siechtagen vnd guot vnd er dir vnd dinem wirt nuimer zergavt vnd soellent nit anders guotes begeren wan das ir von reht vnczher havnt gehebt vnd soellend got siner gnad loben vnd sol dich genuegen das du mich in dem slauff havst gesehen vnd solt nit fuirbas me begeren vnd do er disui wort gesprach do erwachet disui frow vnd seit ir wirt die gesiht vnd sin red vnd was och an allem irem lib gesunt worden vnd reht allui dui zaichen die sui seit wie sin bart sin havr sin antlit vnd sin gewant geschaffen was also sprach och ir wirt das er nit anders waer geschaffen vnd zehant do fuor der herr hin zuo ym vnd danket im flisseklich aller siner guottaet die er an im hatt begangen Von iohanne Darnach do kam aber ainer zit ain hoher herr vnd richer zuo ym des frow solt zehant kindes ge

F112-070v,17 nesen vnd von sag der luit wie gros gnad an ym leg do wolt er im sin frowen enphelhen vnd des



F112-070v,18 selben tages do er zuo im kam do genas dui frow des Kindes darvmb wist der herr nit vnd was och dui frow also krank das ir nieman das leben gehiess vnd do iohannes erst den herren an sah do sprach er zuo im O wistest du die gavb die dir got huit havt gegeben du froewetest dich groesslich din frow ist huit genesen aines sunes vnd ist aber sui in grosser arbeit doch kunt ir got ze hilf das sui nit stirbet vnd var bald wider hain vnd so du hain kunst so ist din kint suiben tag alt das toeff vnd haiss sinen namen iohannen vnd zuihes in dine- hus suiben iavr vnd sih das nach haideschem sitten an spis oder an kainen dingen vit zuo ym kum vnd so dui suiben iavr vs kumend so bevihl es muinichen in ain closter vnd haiss es leren vnd ziehen navch goettlichen leben wan es wirt ain hoher gottesfrund der herr fuor wider hain vnd vand es suibentaegig als im der hailig vater iohannes hatt geseit vnd vand och die frowen gesunt nach grossen arbeiten vnd gab im och den namen iohannes in dem toeff vnd als er och was gehaissen do er es suiben iavr gezoch do bevahl er es muinichen in ain closter vnd ward der hoechsten altvaeter ainer der hailig vater iohannes hatt och die gnad es werent herren oder arm luit die zuo im kavment so er es wolt tuon das er ieglichem seit wavmit sin hercz allermaist bekuimert waer er seit och dik hainlich etlichen luiten in welen suinden sy waerend vnd straffet sy guettlich vnd manet si ze bihten vnd ze ruiwenne es rinnet ain gros wasser durch egyptun das haisset nilus Wenn das erguisset so tuot es grossen schaden das seit er dik vor so es ergiessen wolt vnd warnet die luit er seit och dik vor wenne hungeriavr solten kumen oder vil toed an luiten oder an vih vnd seit denne die sach wavmit oder von weler suind das die luit hetten verschuldet er hatt och die gnad das kain siechtag so gros was er buozte in den luiten vnd hielt sich doch das er kain hohfart davon enphieng won er liess sich selten die luit sehen die zuo im wurden ge

F112-070v,19 fueret vmb gesuntheit er segnet oel vnd wer sich damit bestraich der ward gesunt vnd also fuogt es sich ainer zit das aines herren frow er

F112-070v,20 blindet nun batt sui iren wirt das er si fuorti zuo dem hailigen vater iohanne wan sui hatt kainen zwifel kaem sui zuo ym sui wuird gesunt do aentwuirt er ir vnd sprach das man doch nie gehorti das er kain frowen woelti gesehen in fuinfzig iavren do batt sui in das man da hin fueri zuo im vnd in baett das er got viber iren gebresten baett vnd do der herr hin zuo im kam vnd im seit von siner wirtinnen aerbeit vnd in batt das er got viber sy baett do segnet er en klain oeles vnd do dui frow die ovgen damit bestraich ze

F112-070v,21 hant do gesah sui als wol als ob sui nie blint waer worden hoer me von sinen leben vnd von sinen maenigaltigen grossen zaichen die got durch in tett die viber alles egyptun offenbar sint davon wer lang ze sagen das wellen wir lavssen beliben vnd wellent sagen das wir selb an im havnt gesehen vnd och von im hortend vnser wavrend suiben die mittenander giengend vnd zuo im kamend vnd do er vns gar guett

F112-070v,22 lich enphieng vnd ieglichen sunderbar gar bruoderlichen gruost do bavten wir in zuo dem erst das er vns gaeb sinen segen e das wir nider saessend oder redetin do fravget er vns ob kai

F112-070v,23 ner vnder vns priester waer nun was ainer vnder vns ain ewangelier der was der iuingst vnder vns vnd wolt die wihi durch reht demuettikait verswigen havn wan er so hailig luit begeret ze sehen vnd och darvmb das er als verr kumen was do vorht er das man im ze vil er erbuit fuir die andern vnd do kainer des wolt veriehen do zaiget er mit dem vinger vf in vnd sprach du bist ain ev

F112-070v,24 wagelier vnd do er die gelich tett als er sin gern hett geloeget do graiff er zuo dem ven

F112-070v,25 sterlin vs vnd nam sin hant vnd kust im sin vnd sprach o kint mins du solt gottes gnad nit loegenen das du vmb nit in das vibel val

F112-071r,01 lest von demuettikait in die vnvavrhafti wavr

F112-071r,02 vmb dui beschilt kumet nit von got Vnd do der ewangelier die red erhort do enphi

F112-071r,03 eng er die straffung gar guettlich von im vnd darnach do er vns sinen segen gab vnd wir vnser gebett tavtten als gaistlicher luit gewonhait ist die zuoenander kumend do was ain bruoder vnder vns der hatt den dritaegigen ritten vnd hatten gros aer

F112-071r,04 bait mit im vf der vart also seiten wir dem haligen vater iohanne sinen siechtagen vnd bavten in das er im huilf mit sinen hailigen ge

F112-071r,05 bett do sprach er zuo dem rittigen bruoder du wilt ain notturft von dir werfen wan wiss

F112-071r,06 est ze gelicher wis als des libes vnsuberkait wirt ab geweschen mit wasser das er schoen wirt och der sel mavs en mit siechtaeglicher kestigung ab geweschen vnd do er vns vil soelicher ding geseit dui der sel gar nuicz sint do segnet er en klain oeleis vnd do sich der bruoder erst damit bestraich do was er ge

F112-071r,07 nesen das im der siechtag kain laid me tett darnavch do hiess er vns vnser fuess waeschen vnd ainen inbis geben als er es do erzuigen moht vnd hatt fliss wie er vnser wol phleg aber sin selbes hatt er kain aht wan er hatt sich selber mit liplicher enthabung der spis bravht das er niemer spis moht versuochen e ze vesperzit vnd doch denne gar wenig vnd davon was och sin lip gar duirr vnd krank von spisloesi vnd sin havr vnd sin bart als der vs ainem starken leger gavt also viel im sin havr vs won er dem lip die notturft nit gab das sin natur moeht gesterken vnd wie er noch do doch vf nuinczig iavr alt was do wolt er doch nuimer nuit enbissen das by dem fuir er

F112-071r,08 warmet waer vnd do er vns als guettlich als wir sinui kint waerend gesin beidui hatt enphangen vnd gephegen do hiess er vns nider fuir in siczen vnd huob an sin red vnd fravget wennan wir waeren do seiten wir im das wir von dem hailigen land von ierusalem dar waerend kumen vmb nucz vnser sel vnd den hailigen loemden den wir dik mit den oren habend gehoert von dem hailigen engelschen leben der muinich in egipto das wir och die warhait mit den

ovgen sehend vnd och das vns die muinich vf dem hailigen berg oliueti dar

F112-071r,09 vmb havnt vs gesant vnd sigend och dester gerner vs kumen das wir vich gesehend wan es ist avn das nit man gebesser sich me von guoten dingen die man gesiht denne die man gehoert do ersmieret der hailig vater iohannes vnd tett sinen hailigen munt vf vnd sprach alsus zuo vns mich wundert minui lieben kint das ir so verr vnd mit so grosser aerbait her sind zuo vns kumen vnd ir doch villiht die warhait an vns nit vindent als vich der loemd havt zuo vns bravht wir sind arm luit vnd swach vnd doch waer kain tugend an vns oder kain guot werch dui waerend doch vngelich den tugendlichen werchen der hailigen zwoelfbotten vnd der hailigen wissagen dero hailig leben vnd irui guotten werch man darvmb in allen kilchan kuindet vnd liset das ain ieglich mensch guot bild vnd bischaft daby dahaim enphahe vnd nit von ainen land in das ander lovff das man luit gesehe liplich vnd davon wundert mich das ir vich so grosser aerbait havnt vnderwun

F112-071r,10 den vnd von ainem so verre land kumen da got selber vnd sin liepsten fruind merrui ding havnt getavn denne iene in der welt vnd vns hie suochend die als traeg vnd lass luit sind vnd an ainer statt in cellen beslossen ligend vnd wan ir so verr darvmb zuo vns kumen sind das ir wenend an vns ett

F112-071r,11 was besserung vinden das der sel nucz muig gesin so wil ich vich von erst warnen das ir vich huetend das ir it ain ruemend hoch

F112-071r,12 fart davon enphahend so ir wider kumend das ir die mit viweren ovgen havnd gesehen die man nun von ainen loemden erkennet in viwerm land hochfart ist ain grosser schad vnd ist so schae

F112-071r,13 delich das sui etwen volkumen luit die vf dem obrosten gravt kumen sint wider ab wirfet in die ewigen verdampnuist nun ist zwaierhand schaedlicher hochfart dui erst ist das sich etwen fueget so sich die luit von erst zuo got kerend von der welt ist den das sy vit guottes tuend mit vasten oder das si ir guot durch got lavssend vnd das den armen gebend vnd so sui soelten gedenken das sy von in hetten geworfen das sy gottes moeht geirren so gevahend sy ainen andren syn vnd wegend sich selber viber die den sy ir almuosen gebend dui ander hoch

F112-071r,14 fart ist so ettlich luit kumend zuo den obrosten tugenden das sy sich selber viberwegend vnd wellend ir tugend vnd ir volkumenhait etwie vil von ir selbes kraft haben vnd von ir fliss vnd ernst vnd dieselben ge

F112-071r,15 vahend von soelicher hochfart vippig guen

F112-071r,16 lichi das sy vmb ir guottaett von der welt lobes begerend vnd damit sy von der welt lob enphahent damit verlierent sy den ewigen lon vnd davon liebui kint ist vns nottuirftig mit allem fliss vns ze hueten das kain boesui begird das kain boeser will das kain vippigui ere zuo vnsern herczen kume won wie sui in dem herczen gewurczend so wahsend da bald vippig gedenk vnd vnnuicz gedenk vnd haftend den also ser vnd also gewaltecklich so wir mit ganzem erst vor got in vnserm ge

F112-071r,17 bett stavnd das sy sich von vns nit schaiden wend vnd so man vns liplich an vnserm gebett sihet so fuerent sy den syn gevangen von ainer betrachtung zuo der andren dui wider der sel hail ist vnd davon wer der welt sich havt verzigen vnd des tuifels werchen wider seit das lit nit allain dar an das er weltlich guot vnd er ver

F112-071r,18 smavhe es lit allermaist daran das er liplich be

F112-071r,19 gird vnd vntugend des flaisches von im vertrib dis sind dui schaedelichen ding von den der hailig paulus alsus sprichet desideria carnis et nociua opera que mergunt homines in interitun begird des flaisches davon schaedelichui ding kumend das sint dui ding die die luit ziehent in die verdampnuist vnd davon havt der tuifel den list zuo welerhand begird er den menschen siht allermaist genai

F112-071r,20 get mit dem vallet er allermaist im in das hercz vnd als allui bosshait vnd vntugend von dem tuifel ku

F112-071r,21 mend also kumend och all tugen von got vnd so der tui

F112-071r,22 fel siht das im die vntugend die sin botten sint das hercz vf tuond wenn er denn kunt so lavt sui yn in das hercz reht als ainen herren in sin aigen hus vnd da

F112-071r,23 von muigend duiselben herczen dui den vntugenden vnd den tuifel sich selber in die wis havnt geben niemer ruow gewinnend wan nun mit vnrehter froed nun mit vnrehter truirikait vnd iemer mit ettlicher hand schaedelichem kumer die der boess husswirt machet vnd aber dawider die herczen dui wavrich vnd reht der welt havnt wider seit vnd des tuifels werchen das sind die luit die vn

F112-071r,24 tugend vnd all schaedelich begird vs dem herczen snident vnd vs werfend vnd dem tuifel kainen weg zuo dem herczen wellend lavssen die herczen viberwindent den zorn mit guetti vnd mit demuetti

F112-071r,25 kait liegen mit der warhait vrbunst oder vngunst mit guotem gunst sines ebenmenschen laid sin laid sines ebenmenschen froed haisset er sin froed vnd begeret nit allain von ieman vibel zere denne es mag och gegen kainen argenwon havn oder aukust vnd welui herczen den hailigen gaist also mit soelicher tugend sind vf getavn da erluhtet er nit allain die sel er erluhtet och das hercz vnd den syn das ganzui froed vnd ganzui ainbaeri mit got vnd mit ir da wirt volku

F112-071v,01 menui gedultikait in aller widerwaertikait da wirt hochfart mit gedultikait verdrukert da wirt vnrehtui trurikait mit gaistlicher froed veriaget da wachset ganzur will allui ding durch got ze liden dis kunt davon das der mensch den vntugen

F112-071v,02 den sin hercz havt vor beslossen vnd gen den tu

F112-071v,03 genden vf getavn Vnd davon do sprach dui ge

- F112-071v,04 wavr wavrhait in den ewangelio non potest ar
- F112-071v,05 bor bona fructus malos facere neqet arbor mala fructus bonos facere es mag kain guot bovm boes  
 fruht bringen noch kain boeser bovm guot fruht bringen man erkennet ieglichen bovm by siner fruht nun sind etlich luit  
 die sich von der welt ziehend mit den liben vnd belibent doch dui herczen in der welt wan sy flissent sich nit das sy die  
 vntugend genczlich von dem herczen snident vnd in widerstanden vnd ir begird zuihet als hindersich wider an das sy in  
 der welt havnt gehebt oder gesehen So sind etlich die von der welt kumend vnd sich nit anders flissent wan sy zuo den  
 hailigen alt
- F112-071v,06 vaetern kumend vnd von in guotui wort hoe
- F112-071v,07 rent vnd das sy duiselben wort anderen luiten sagend darvmb das man sy dafuir hab das sy nit sind  
 wan si lerend die ding der si selber nit tuond vnd wellend nit wissen das der vil vnschul
- F112-071v,08 diger ist der vil kan vnd reht lebt vnd doch luiczel lert denne der vnreht lebt vnd och an
- F112-071v,09 der luit lert vil von rehtem leben aines reh
- F112-071v,10 ten muiniches leben ist got andahteklich vnd ain raines gebett von lutterem herczen ophe
- F112-071v,11 ren vnd das in sin gewissni vmb kain suind stravff ain soelich leben kan man kum erwerben der  
 navch des libes wolnuist leben wil vnd haiss
- F112-071v,12 et nit allain das ain wolnuist viberfluissig spis oder muotwill ich haiss och das ain wolnuist ainen  
 muinich an wasser oder an ander spis wie krank sui sige der sin notturft nach siner begird nuisset wan das tor ist gar  
 eng da man durch muoss gavn in das ewig leben vnd davon beduirfen wir wol das wir disen lip mit maessikait klain fueg  
 machend das wir durch das tor muigend kumen vnd davon sprach och dui goettlich wavrhait arta est via que ducit ad  
 vitam der weg ist gar eng vnd vibel der da zuo dem leben gavn der weg ist hert vnd eng so der mensch liplichen geluisten  
 vnd begirden muoss widerstavn vnd davon ist kain ding besser denne liplich begird widerstavn vnd wolnuist ze fliehend  
 vnd von der welt hainlich sich ziehen wan nun etwen durch die brueder die zuo vns kumend vnd etwen durch ander luit  
 willen die zuo vns vnd von vns gavnd mit den wir vnser guot gewonhait an mengen dingen muessend brech
- F112-071v,13 en so kumen wir in gewonhait das wir des libes wolnuist me begerend denne wir suillent vnd von  
 der begird in dui wercher vnd das davon och etwen volkumen luit vervallent won sy in selber ze wol getruiwand davon wil  
 ich hie etlich bischaft sagen ain bischaft von ainen Es was ain muinich hienach in diser wuisti des wonung was in ainen  
 holen stain maenig iavr vnd was ain man desgelich man kum vand in aller volkumenhait an vasten an wachen an gebett  
 emsklich naht vnd tag vnd was sol man me von im sagen er was blue
- F112-071v,14 gend in allen tugenden er werchat mit sinen henden damit er sin notturft gewan nun was er von  
 sinem volkumenen leben als durnaechtig das er von dem tuifel noch von der welt nit vil bekoring hatt vnd do er in disen  
 volkumenen leben was do gab er im selber mit gedenken in sinen herczen ain sicherhait vnd begund in och ain hochfart  
 an vallen das er im selber begund wolgevallen vnd das er mit siner kekki vnd fruimikait sin leben hetti reht ervohten vnd  
 gab im selber das er von got hatt vnd do der tuifel soelicher hochfertiger ge
- F112-071v,15 denk an im ward gewar do machet er im die strik fuirbas mit maenigen gedenken vnd aines tages do  
 er gar sicher wond syn vnd das in der tuifel mit kainem ding noch list von sinem lieben fruind kuind bringen oder moeht  
 wan er darinne an syn iuingstes alter kumen was do kam der tuifel aines avbendes in ainer frowen gelichnuist als sui in  
 der wuisti waer verirret vnd och gar mued waer vnd das sy die naht da hett begriffen vnd kam fuir die cell vnd schrai gar  
 klaegelich vnd sprach owe gottes fruind erbarme dich viber mich armes wip dui hie in diser wuisti verirret ist vnd guend  
 mir in ainen winkel ze ligenne in diner cell das ich armes wip zuo allen minen arbaiten der tier spis noch hinaht it werd  
 vnd lauss mich geniessen das ich gottes crea
- F112-071v,16 tur bin vnd erbarme dich viber ain armes ellendes wib der muinich begund sich er
- F112-071v,17 barmen viber den der nie erbermd gewan vnd liess sy zuo im in die zell vnd begund sy fravgen vmb  
 welerhand sich sui durch die wuisti waer gegangen do begund sui maenigerhand lui
- F112-071v,18 ge sagen die er wond ain warhait sin vnd begund och die vergift mit derselben red vs in sin hercz  
 giessen das er ir antlit aber vnd aber begund an sehen vnd begund im ir red gar wolgevallen vnd nun suessecklich lachen  
 vnd nach dem lachen schinpflichui wort sprechen damit sui ym sin hercz ser begund zuo ir naigen vnd nach der red vnd  
 den schinph begund es zuo den werchen kumen vnd nan sin hend in ir hend vnd graif im an sin kelen vnd an sin hobt  
 vnd sprach o hailiges alter wie dis hend in gottes dienst sint erdorret owe wie dui kel gerunphen ist vnd din havr vnd din  
 bart erwildet als ainem wil
- F112-071v,19 den tier vnd von iren suessen Worten vnd zartlichem an rueren do ward sin hercz also ser enzuindet  
 das er aller vnkuischi gedaht vnd vergass aller der arbait die er ie durch got hatt gehebt vnd was sol me sagen gottes ritter  
 ward gevangen vnd ward siglos an dem stritt wan er kam so verr in die boesen begird do er boeschlich gedaht ze tuend  
 das er zuo den werchen wolt kumen vnd naiget sich gegen der frowen vnd do er si wond mit den armen vmbvahn  
 do verswand sui im vnder den armen als ain rovch vnd fuor von im mit ainen vnrainen smak vnd mit ainen grossen  
 spottlichen schal vnd geschrai zehant do hatten sich vil tuifel in dem luft gesamnet die all zuo demselben wartspil warent  
 kumen die schruwend all vff in mit grossem spott vnd spravchend zuo im alsus o her muinich her muinich wav nun viwer  
 sicherhait wav nun viwer hochfart du erhuebd din hercz vncz an den himel nun bist du gefallen zuo vns in das abgruind  
 gedahtest du nit an das wort das der schepher sprach omnis qui se exaltat humiliabitur alle die sich erhoeht die werdent

genideret von disem spott den der tuifel an disem muinich havt begangen do erschamt er sich in im selber also ser das er im selber wirts tett denne im der tuifel hatt getavn wan do er viel vnd wider vf solt sin gestanden vnd den stritt w..r an solt havn gevangen vnd got mit ruiw vnd mit buoss solt havn gebusset des entett er nit won der tuifel machet im sin hercz also hert das er verzwifelet vnd sich selber vndertaenig hatt gemachet allem boesen vnkuischen leben won als er e hatt die welt geflohen in die wuisti vnd luff in die welt vnd floh all guot luit das in enkainer von sinem erren leben durch besserung siner sel vit seiti vnd ward ain rovb der tuifel vnd tailhaftig ir ewigen ver

F112-071v,20 dampnuist ain bischaft von demuettikait Nun hoerent was dawider demuettikait vnd rehtui gedult an ainen andern begieng es was hienach bi in der naechsten statt ain man der was mit vnraiden vnd mit vnkuischem le

F112-071v,21 ben also ser gevangen das er das wort von allen luiten hatt das sin genoss an allem boesem leben in derselben statt nit waer vnd do er dis leben vncz an sin alter braht do kam dui goettlich gnad vnd besass sin hercz das in sin suind begunden ruiwen vnd ward dui ruiw als kreftig das er sin hus vnd als sin guot hinder im liess vnd floh von den luiten vnd besloss sich selber in ain grab das was ain stain vnd lag darinne mit bitter

F112-071v,22 lichem wainen vnd mit grosser ruiw naht vnd tag vnd ward sin bitterkait vmb sin suind also gros das er allerliplicher spis vergass vnd was der erkantnuist siner suind als vil das er weder sin antlicz noch sinui ovgen vf zuo got getorst gebieten vnd got weder getorst an rueffen noch sinen namen genenen wan das er lag mit wainen vnd mit suifczen reht als ob er lebend begraben waer vnd schrai in dem herczen vff zuo got vnd do er suiben tag in der grossen bitterkait was gelegen do kavmend die tuifel aines nahtes mit grosser stravffung vnd mit spott vnd spravchend alsus zuo im sag an was schaffast du hie oder wes list du hie du aller vnkuischer vnd vnrai

F112-071v,23 ner man sid du dich haust alles boesen lebens genietet waenest du nun das du kuisch vnd rain fuir dinen schoepfer muigest gavn vnd du nun von alter diner bosshait vnd diner vnfuor nit me maht gepflegen wenest du als rainer als ain rehter cristan werdest vor got gesehen es ist also nit du bist nit anders wan als vnser ainer gang wider zuo vns vnd das kurcz leben das du noch solt havn das verlur als torlich nit wir wellend dir zuo fuegen schoener frowen ge

F112-071v,24 nuog vnd muotwilliges lebens me denne du ie haust hebt vnd das din alter lip wider wirt iungend wilt du das klain zitli das du noch vor dir haust mit soelicher aerbait vertriben gelust dich arbeit so bait noch ain klai

F112-072r,01 nes zit so du zuo vns kumest als du verdienet havst wir gewerend dich ir wol was wenest du das in der hell arbeit anders sige wan soelichui als du dir selber hie an tuost wess marterest dich selber avn nott nuiss all wolnuist als och vnczher vnd lav dinen alten lip vngekestiget vnd do die tuifel soelicher torlicher vnd spottlicher wort vil mit im getribent do lag er als still reht als ain stain den nieman erwegen mag vnd gab in kain antwurt wan sin bitterkait was vmb sin suind also gros das er getroew noch spott nitten ahtet vnd do die tuifel sahend das er sy also versmavhet do zugend si in hervs vnd slu

F112-072r,02 gend in also ser das er kun wider in den stain kam vnd lag als ain halber toter man vnd do frueg ward do kamend etlich siner frund vnd fundent in als iaemerlich ligend das er in kum moht geantwurtin do bavten sy in das er sich liess tragen wider in sin hus vncz er wider en klain zuo im selber kaem das wolt er nit won das er en klain spis von in enphieng vnd leit sich wider vnd do an der andren naht ward do kavmen aber die tuifel vnd gehiessend vnd getrovten noch me denne sy vor hatten getavn Vnd do er als vnbeweglich lag vnd ir gehaiss ze nuit ahtet do wurden si also ser erzuirnet das sui in mit slegen vnd mit stoessen vnd mit rovfend also ser martereten das er weder sah noch sprach vnd do er wavnd das reht lib vnd sel vonenander woelt schaiden do sprach er in sinem herczen zuo im selber alsus es ist doch waeger ze sterben den den tuifel gehorsam sin der gedank vnd sin grossui demuetti

F112-072r,03 kait vnd sin gedultikait viberwunden die tuifel also ser das sy all mit grosser stime schruwend owe wir sint siglos owe wir sind viberwunden vnd mit dem geschrai do fuor si von im vnd getav

F112-072r,04 ten im fuir das niemerme kain lait darnavch do gab och im got als gros kraft an dem lib als ob im nie kain laid waer beschehen vnd nit allain kraft an dem lib er ward och mit goettlichen gnaden vnd mit allen tugenden als wol gezieret das in alles das lant nit anders hatt wan als in got ainen engel von himel herab in das land hett gesant vnd das alle luit spravchend die in vor erkanden vnd darnavch sahend hec est mu

F112-072r,05 tacio dextere excelsi dis ist dui wandelung der rehten hant gottes O wie menger wider zuo got kert der e verzwifelet hatt o wie meniger der e vor got tott was do man sin bekerd sah der wider lebend ward von dem grossen wunder das got an im begieng o wie maeniger got groess

F112-072r,06 lich lobt vnd sprach hailiger schoepfer dir sind allui ding muglich ze tuend Wan in ziirt got nit allain an hailigem leben er tett och soelichui zaichen die man von den altvaetern hatt ge

F112-072r,07 hoert vnd vollebraht sin hailig leben vncz an sin end Von ainem muinich der sich siner guottaett viberhuob ze vil Nun merkend aber wie ainem beschah der sich siner guottaett viberhuob hienach by in diser wuisti was och ain muinich mit allem volkumen leben wol gezieret das er vil nach alle die fuirtraff die in der selben wuisti wavrent an gebett was er gar emsig an wach

F112-072r,08 end gar flissig sin andaht was gegen got gar hoh gerichtet sin hercz klain betrachtung hatt was irdischer kumer oder weltlich sach waer vnd do sin hercz vnd allui sin betrachtung also wol was gegen got gefueget do wolt er im selber all sin aerbait lihtren wan er begund alten vnd von vibriger aerbait begund er vibel muigen vnd wen dui zit kam das er solt en

F112-072r,09 bissen so gieng er in sin hol da sin wonung was vnd vand vff sinem tischlin ain wisses tisch



F112-072r,10 lachen vnd ain schoen wisses broettli darvf davon och ain gar suesser smak gieng das avss er denne vnd lobt got groesslich siner himelschen gnad vnd gieng aber den wider an sin gebett im gab och got hohui vnd kuifftigui dink ze erkenen vnd do er in diser volkumenhait was do begund in ain also klainui travkait an vallen das er ir kun ward gewar vnd doch wider

F112-072r,11 stuond er ir nit e das sui noch mer wart vnd begund taeglich sin gebett sprechen vnd die psalmen avn andaht lesen vnd begund och dem lib me ruow geben denn er solt vnd do disui traikait an im gewuochs die gieng er vnd wolt essen die goettlichen spis die im got sant do vand er ain gar ermliches vnd swarcz

F112-072r,12 es broettli do erschrak er gar ser vnd erkand sich selber das er traeger vnd vnnuiczer was denne e gesin vnd avss doch das broettli also be

F112-072r,13 gund in aber dui traikait viberwinden doch ahtet er des nit als er billich soelt vnd als vil als es im nottuirftig waer gewesen won er sin gebett doch darvmb nit ab liess darnavch do begunden in vil vnnuiczer gedenk an vallen vnd so er die zit sprach so was im der syn anderswav vnd do er aber aines tages gieng viber sin tischli vnd essen wolt do vand er ain noch swarczer brott denne e vnd was das

F112-072r,14 selb als ob es muis hetten benagen do erschrak er aber gar ser vnd avss des brottes sovil er moht wan es hatt kain kraft darnach be

F112-072r,15 gunden in gar vnkuisch gedenk an vallen vnd do er sinen syn bot darnavch ze betrahten do braht es im in dem slavff soelich troem die im vnkunt waerent vnd boes bekorung vnd do er erwachet do erlasch im allui sin kraft also ser das er beidui navch der boesen betrahtung vnd och nach dem vnkuischen trom so vil be

F112-072r,16 daht das er sich bald vff huob vnd wolt in die welt gavn do was im vnkunt wav kain statt waer wan das er durch die wuisti lieff ainen tag vnd ain naht reht als ain vnsinniger man vnd do er nit in die welt kund kumen do gedaht er das er etwa suochti wav ain clo

F112-072r,17 ster oder ain cell waer das er da geruoweti vnd aber denn fuirbas giengi vnd also do es taget do kam er zuo ainer cell da wavrend ett

F112-072r,18 wie vil brueder byenander vnd do sy in ersah

F112-072r,19 end do wurden sy gar von herczen frov wan er was ain also volkumener wiser man was kainen brueder in der welt an gieng die kavmen allvmb ravtt vnd vmb ler zuo im vnd alsus do en

F112-072r,20 phiengen sy in mit grossen froeden vnd wuoschend im sin fuess vnd nach dem gebett als ir gewon

F112-072r,21 hait was do hiessend sy in ain wil ruowen vnd nach der ruow do besamneten sich die brueder all reht als luit die ser duirstet zuo ainen luterer brunnen vnd spravchend alsus zuo im o hailiger vatter sider dich got zuo vns havt gebragt so gib vns dinen hailigen ravtt vnd din ler wie sich muinich mit rehtem muinichlichem leben suillen halten das es got dankbaer sige vnd wie sich ain man vor des tuifels strikken suille hueten vnd siner lavg erwerben do tett er sinen mund vff vnd gab in als guot ler vnd ravtt das sy in nit arders hatten vnd an sahend wan als in got ainen engel oder ainen zwelfbotten hett gesant der mit in redeti vnd do er sah das die brueder gros gnad vnd besserung von siner ler hatten enphangen davon kam er wider zuo im selber vnd spr

F112-072r,22 ach in sinem herczen Owe ich armer ler ich ander luit vnd betruig mich selber owe ich armer waesch ich ander luit vnd leg mich selber in das horw owe ich armer berait ich anderen luiten den weg zuo dem himelrich vnd gavn ich den weg zuo der hell owe ich soelt e selber tuon das ich ander luit ler vnd do er sich selber stravffend vnd erkennend ward wie in der tuifel fuort gevangen vnd wie er die goett

F112-072r,23 lichen spis vnd gnad hatt verloren do stuond er vff vnd gnadet den bruedern vnd lieff wider in die wuisti vnd besloss sich in sin cell vnd lag an der erd mit schriend vnd mit wainenne vnd mit grosser kestigung avn spis etwie vil tag vnd stuont do vff vnd werchat vmb sin notturft vnd brach im selber vil siner not

F112-072r,24 turft ab vnd hatt also grossen ernst vnd ruiw vmb sin suind vnd lag als lang an der erden vncz im got sinen engel sant der sprach alsus zuo im got havt dir din suind vergeben got havt din ruiw enphangen vnd solt aber hienach erkennen das du dich it viberhebest wan der tuifel gavn en kainer suind als gern navch als hohfart won er och von derselben suind ewig froed verlort vnd solt och wissen das nieman so volkumen ist vnd wie grossui wunder got mit im tuott das er im selber soelle ain sicherhait geben diewil lib vnd sel byenander ist Disui maer havn ich vich lieben brueder geseit darvmb das ir wissend was tu

F112-072v,01 gend vnd kraft demuettikait dem menschen bringet vnd wie navch dui verlust by der hohfart lit Vnd do vns der hailig vatter iohannes dri tag by im hatt gehebt vnd wol gespiset mit maenigem suessen wort vnd suesser ler vnd wir von im wolten schaiden do gab er vns sinen hailigen segen vnd sprach zuo vns alsus nun gavnd liebui kint vnd sige gottes frid mit vich vnd wissend och das fuirwavr das huit der cristen kaiser theodosius gesiget havt an dem vnkristenen kuinig evgenio vnd do wir von kamen in alexandriam do seit man vns dui maer das der kaiser theodosius eugenium den haideschen kuinig hett erslagen vnd och an demselben tag als vns der hailig vater iohannes hatt geseit vnd darnach vnlang do kamend brueder zuo ainem closter da wir och wavrend vnd seitend das der hai

F112-072v,02 lig vater iohannes von diser welt geschai

F112-072v,03 den waer vnd was sin end alsus do im got kunt getett das er in von disem ellend wolt niemen zuo dem ewigen leben vnd do des die luit wurden gewar do kament vil luit dar die sin hailiges end gern hetten gesehen do besloss er sin cell vast vnd wolt in drin tagen nieman darin lavssen kumen vnd an dem vierden tag do bravchent die luit

die cell vff do knuiwet er an der erd vnd haitt die ovgen vff zuo got vnd die hend vnd do die luit won

F112-072v,04 den das er lebti vnd sin gebett sprache do was dui hailig sel von den hailigen engelen hin fuir gottes antlit in die ewigen froed gefuere Von ainem vatter der was or genant Darnavch do wir von dem hailigen vater iohanne giengend do kamen wir zuo ainen altvater mit dem got wunder wurkt der was or genant vnd was vil cloester vater die vnder siner phlegnuist warent vnd die brueder hatten all ain engelsch leben als och ir vater wan sin antlit was also froelich gestalt vnd also gnadenrich das man wol an sinem wandel spurt das er ainer rainer tugenthafter natur was denne ander luit nun was er zuo dem erst in der inren wuisti gesessen vnd was sin spis da nit anders denn wurczen vnd kruiter wassers hatt er nit wan vil selten so regnet es in der wuisti vnd vertrib sin tag vnd alles sin leben vncz an sin alter nit anders wan mit gebett vnd mit vasten vnd mit andaht vnd do er wol an sin alter kam vnd wond das er sines endes soelt erbai

F112-072v,05 ten in der wuisti do erschein im ain engel in ainer gesiht do er vf nuinczig iavr alt was der sprach alsus zuo im du solt gavn vs der wuisti hin zuo den luiten wan du solt got vil luit gewinnen vnd maenig tusent selan fuegen in das paradys vnd als menig sel du got gewinnest viber als menig wirt din lon gemeret in dem himelrich vnd solt kam sorg havn vmb liplich notturft won wes du von got begerest des wirst du von got geweret vnd do er die goettlichen bottschaft erhort do was er bald gehorsam vnd huob sich vs der wuisti hin da der luit wonung was vnd machet im selber ain klaines huitteli vnd was darvnder vnd avss der wurczen vnd der kruiter als er och e in der wuisti hatt getavn nun wolt got sinen knecht vnlang verborgen lavssen vnd verswigen won zehant do begunden die tuifel vs den beheften luiten schrien vnd kunten sin zuokunft vnd sin hailig leben vnd och die statt da er verborgen lag zehant do giengent die luit da er was vnd gewunnend als gros gnad zuo im das in reht was als ob in got ainen engel oder ainen botten von himel dar hett gesant wan sin antlit vnd sin wandel was also gnadenrich wer in gesah das der kum von im schied vnd in kurczen ziten do gewan er als vil brueder das es vnsaeglich was nun gab im got zwaier hand gnad dabi man sin vff genommenen gnad erkand dis was dui ain wer

F112-072v,06 behefter zuo im kam oder siech das die all von im ge

F112-072v,07 sunt wurden dui ander gnad was das er nie buoch

F112-072v,08 staben hatt gelernet vnd do er erst vs der wui

F112-072v,09 sti kam zuo den luiten was buoch man fuir in braht dui las er vnd betutt die hailigen geschrift als wol als der hoechsten phaffen ainer vnd bre

F112-072v,10 diet vnd lert das er in dem land menig mensch bekert Vnd do wir zuo im kavmend do enphieng er vns gar lieplich vnd nach dem gebett als gest gewonhait in cloestern ist do wuoch er vns vnser fuess mit sinen henden vnd do er vns ze tisch ge

F112-072v,11 saczt vnd vns gar froelich dienet do seit er vns von der hailigen geschrift als wol das wir klain aht hatten vf die lipliches spis nun fuogt es sich aber aines tages do wir by im savssent das wir in bavten das er vns von den hailigen altvaet

F112-072v,12 tern etwas guottes seiti do sprach er alsus ich weiss ainen menschen der drui iavr in der wuisti lebt avn all liplich spis wan allwegen an dem dritten tag so kam ain engel vnd braht ain himelsch spis das in weder hungert noch durst So weiss ich aber ainen menschen do der ainer zit an sinen gebett was do kam der tuifel in ainer gelichnuist der himelschen ritterschaft mit grosser wunneklicher gezierd vnd fuort ainen kuinig vff ainen fuirinen wagen als er got waer vnd derselb falsch kuinig sprach zuo dem muinich O lieber mensch du havst alles min gebott vnd allen minen willen vollfuert du solt mich noch ainest an betten so wil ich dich denne vff disen fuirinen wagen enphahen vnd wil dich mit mir fueren in den himel als heliam do gedaht der muinich in sinem herczen also ich betten doch all zit minen schoepher an vnd waer diser min schoepher er wist wol das ich in all tag an bettet vnd sprach do zuo im du bist nit min schoepher du bist der den got in aller wune havt geschaffen die du mit diner hohfart haust verloren vnd das dir nun an aller creatur von vnluitsaelikait nuit gelich ist diser wort erschr

F112-072v,13 ak vnd erschamt sich der tuifel also sere das er als ain nebel zerstovb dis seit der hailig vater or als er es von ainen andern seiti doch seiten vns die brueder die by im warent das er es selber waer dem es waer widervaren diser hailig vater or hatt ain gewonhait so ain froemder brueder kam der bi im wolt sin so hiess er die brueder die by im warent das sy im ain cell beraiten vnd so sui beraitet ward so gab er im sy vnd gewant also fuogt es sich ainer zit das ain falscher brueder zuo im kam mit gar swachem gewand wan er hatt das guot verborgen in der wuisti vnd batt vmb gewand das erkand der hailig vater zehant von got vnd hiess ainen brueder hin gavn das er das gewant braechti da er es hatt verborgen vnd bot es dem falschen brueder vnd do er das sah das er an siner falschait ergriffen was do schied er mit laster von dannan vnd damit erschrakt er all sin brueder das en kainer ain vnwavrhaft wort vor im nie getorst sprechen Von ainem altvater der hiess amon Wir sahend och ainen andern hailigen vater der hiess amon vnd phlag wol drui tusent muinich der leben was mit aller volkumenhait wol ge

F112-072v,14 zieret wenne si ze tisch saussen so was ir swigen also gancz das man nitt hett gewenet das ieman da waer gewesen der sy nit hett gesehen Si savssen als gezogenlich das kainer den andern an sah man sah och vil me andahtes ob dem tisch den essens ald trinkens ir gewand was von haerinen tuoch irui kaepplui warent als verr fuir gezogen das man selten ir kainen das antlit sah oder moht gesehen ir ieglicher truog och ain schavfffel oder etlicherhand tiervel vnd dasselb vel bedagt sui vor viber die brust vnd hindenen viber den ruk

F112-072v,15 ken ir swigen was och also gancz das selten iemer kainer mit dem andern ain wort geredet wan allain

die schaffner wavrend vnd dieselben muinich hiessend thabenensij Von dem hailigen vater Benon Darnach do sahend wir ainen altvater der hiess benon des leben wol allui menschen vibertraf die bi im waren vnd seiten die brueder vns die bi im wavren vnd in och von kintlichen tagen hattend gesehen das nie kain vnwavrhaft wort von sinen mund kam vnd das in nie kain mensch by got oder by kainer creatur hort gesweren vnd das in nie kain man hort oder gesah zuirnen oder ie kain vippig wort weder in schinph oder in ernst gesprech

F112-072v,16 en wan das sin leben in ganczer swigi vnd in gan

F112-072v,17 czer senftmuettikait was er was och also vol

F112-072v,18 kumen an demuettikait das er sich selber vnd alles sin leben fuir nuit hatt vnd wan das er flaisch vnd bain hatt als ain ander mensch do was alles sin leben nit anders won als aines eng

F112-072v,19 els vnd wen er sin swigen also vesteklich hielt davon erbavten wir in vil kum das er vns etwie maenig wort seit vnd vns lert von demuettikait man seit vns och das got grossui zaichen durch in tett aber vnder andren zaichen do erlost er das lant ze zwain mavlen von grossen aerbaiten es kam ze ainer zit ain tier in das lant das hiess ypocaumus vnd ist als gros das es ross vnd rinder vnd luit verslindet vnd do das tier grossen scha

F112-072v,20 den tett an luitten vnd an vih do kavmen die luit gelovffen zuo dem hailigen vater benon vnd clag

F112-072v,21 ten im ir grossen nott von dem tier vnd spravch

F112-072v,22 en si muistend im vs dem land endrinnen do nam der hailig vater am klaines ruiteli in die hant vnd hiess sich hin fueren da das tier gieng vnd do er es sah do sprach er alsus zuo im ich gebuit dir in dem namen vnsers herren jhesu cristi das du bald vs dem land gelangest vnd es nitt me noettest vnd do er mit dem ruitlin vf es sluog do tett es nit anders wan als der mit swerten vf es sluog vnd floh bald vs dem land das es fuirbas nie ward ge

F112-072v,23 sehen davrnach aber ainer zit do kam ain wurm in das land der hiess cocodrillus vnd ist zwaincz

F112-072v,24 ig eln lang vnd ist vornan ain tier vnd hinde

F112-073r,01 nan ain wurm vnd ist sin wonung nahtes vf dem ertrich vnd tages in dem wasser aber in kainem wasser als vil als in nilo vnd do der vngehuir wurm in das lant kam vnd beidui die hirten vf dem veld zuo dem vih avss vnd grossen schaden tett do kamend aber die luit zuo dem hai

F112-073r,02 ligen vater benon vnd clagten im ir grossen nott do hiess er sich aber fueren zuo dem wurm vnd do in der cocodrillus erst ersah vnd sin stim erhort do floh er also bald von dem land reht als in der tovrn von dem land iogti Von ainer statt haisset oxirintum Darnach giengend wir fuirbas vnd kamend zuo ainer statt lit in thebaida vnd ist gehais

F112-073r,03 sen oxorintun vnd als selczen der nam ist s al vil funden wir och da guoter luit vnd sahend och da me selczener ding vnd guoter gewonhait denne an andren stetten dar wir kamend duiselb statt was hievor ain haideschui statt vnd ist als wit vnd als lang vnd als gros das zwoelf luitkilchen darinne sint avn cloester der och vil darinne lit was hievor abgoett huiser wavrent das sind nun cloester vnd ist dero als vil das man kum moecht ahten ob da me cloester oder kilchan oder huiser waerend vnd avn dui cloester do waerend als vil muinich da die ir wonung sunderbavr in cellen hatten das die tuirn vnd die rinkmuren als vol cellen wavrend davon nieman voelleklich kann gesagen nun was da ain gar hailig bischoff der bot vns gros zuht vnd ere an gaistlichen vnd an liplich

F112-073r,04 en dingen der seit vns vnder andren dingen das da geschribener gaistlicher luit waerent beidui frovwen vnd man in cloestern vnd in cellen zwainzig tusedt maegd vnd zehen tusedt muinich do wavrend die burger darinne als in grosser zuht von gottesvorht das da nit grossui vnderscheidung was so man durch den markt gieng das man an allen luiten soelich gaistlich gebaerd sah von guotem wandel das man also guot gnad moecht enphangen havn reht als der bischoff selber sin gebett an der stravss hett getavn allui boesen wort vnd sweren wav

F112-073r,05 rend da froemd da was och nieman denn reht guot cristan weder haiden noch kaeczer moh

F112-073r,06 ten da mit gesin die burger hatten och staete

F112-073r,07 klich huoter gesezt zuo den toren wavn kain froemder man oder bilgri kaem das man die in fuorti das nieman da wislos giengi vnd vnder andran dingen dui vns da ze guot be

F112-073r,08 schahend so sprechen wir das mit warheit das vns vnser gewand ward ab gezerret so wir durch die statt giengend von den burgern das vns ieglicher gern in sin hus hetti geladet wir funden och vnd sahend da was wir verr oder nach ie hatten gesehen an gaistlichem lebenn gesehen gar gern hett man vns lang oder iemer da gehebt do wolten wir da nit beliben wan wir wolten vnseren bruedern widersagen darvmb sy vns vs hatten gesant Von dem hailigen vater Theona Nun giengen wir aber fuirbas gegen der wuisti vnd funden ainen gar hailigen alt

F112-073r,09 vater in ainer cell der hiess theona von dem seit man vns das er in drissig iavren nie wort ersprach er was och als volkumen das man in nit anders nampt wan ainen wissagen got tait och sin gnad als voelleklich mit im das nieman siech zuo im kam wen er mit siner hant beruort der ward zehant gesunt davon all zit lavgen vor siner cell vil luit er avss och kain spis dui bi dem fuir erwarmet was er enphieng och nie kainen phenning noch phenninges wird von nieman won des er des tages nottuirftig was er hatt och ain gewonhait das er dik nahtes vs der cell gieng in die wuisti so kamend denne mengerhand tier vnd giengend denne mit im durch die wuisti hin vnd her vncz wider zuo siner cell nun hatt er ainen brun

F112-073r,10 nen da gewan er denn wasser vnd trakt dui tier allui wan nit vil wassers in der wuisti ist do hatten dui tier ain gewonhait wen sui durst so kamen si zuo siner cell so gab er in ze trinken vnd der warhait wurden wir da wol gewar wir sahen selb mit vnseren ovgen das der tier fuosstrit als vil da was reht als ob da ain ganczui hert vih waer

gegangen man seit vns och das er drierhand spravch wol kuind der von egipto kriesch vnd laetinisich vnd wan er mit nieman rett do schreib er vns an ain tavfel gar guottui wort der wir gar wol getroestet wurden beidui guot ler vnd och manung vnd warnung vor der welt vnd des tuifels lavgen man seit vns och das in kurczen ziten aines nahtes schavcher wavrent zuo im kumen vnd wan er gros gnad den luiten tett do wondent sy das sy gold vnd silber by im hetten funden vnd do er si erst ersah do band er sy also ser mit sinen gebett das si stuonden geraget nit anders won als bovm vnd mohten weder hin noch her kumen noch kain gelid gerueren vnd do frueg ward vnd die luit kamend als ir gewonhait was vnd die schavcher da funden do wolten sy den hailigen vater theonam bald an in havn gerochen vnd macheten ain gros fuir vnd wolten sy havn verbrant do erschrak der hailig man gar ser vnd darvmb das er sinen vigent vnd sinen ebenmenschen ze staten kaem vnd ze helf do tett er sinem munt vf der e drissig iavr beschlossen was vnd sprach doch nit wan disui wort lavssent dis luit gavn oder dui gnad fluihet von mir das nieman von mir gesunthait enphahet vnd als do die schavcher ledig wurden do wurf er sy ir boeses leben hin vnd fuorent in dui naechsten cloester vnd buossten got da bis vf ir end vnd wurden in strengem vnd guotem leben funden Von ainem altvater der hiess appollonius Vnd do wir giengen von disem hailigen vater do kamen wir in ain statt dui ist gehaissen hermopolis in dieselben statt kavmend ioseph vnd maria mit dem kind ihesu do sy fluhend von herodes zorn von iudea in egiptun wir sahend och in derselben statt den tempel da maria vnd ioseph in kamend vnd die abgoett all nider an die erd vielend vnd zerbravchend do ihesus der gewavr got dar in kam als ie

F112-073r,11 remias der wissag vor mengen tagen hatt gewissaget doch was derselb tempel in gottes vnd in siner hailigen er gewihet Vnd vnverr von der statt do funden wir ainen gar hailig alt

F112-073r,12 vater der hiess appollonius vnd hatt dui cloester vnder im da wol fuinfhundert muinich inne wav

F112-073r,13 rent vnd was gar ain namhafter man viber alles lant er tett och maeniger handzaichen der

F112-073r,14 selb hailig vater appollonius was nit fuinfzehen iavr alt do er in die wuisti gieng vnd do wir in sa

F112-073r,15 hend do was er ahzig iavr alt wir funden in aber nit in der wuisti da er von kintlichen tagen was gesin wir funden in bi der luit wonung vnd wie er hervs zuo den luiten kam das sagen wir als wir es von im vernomen havnt do er fuinfzehen iavr alt ward do ward sin hercz also ser erzuindet von dem fuir vnd in der minne des hailigen gaistes das er fruind vnd guot vnd die welt liess vnd floh in die inren wuisti vnd was da mit gar strengen leben vnd wuohss dui goettlich gnad an im von tag ze tag er kam och in soemlich hainlich mit got das er vil me lebt gaistlicher spis denne liplicher vnd do er vierzig iavr in der wuisti was gesin mit strengem leben vnd nit wond das er die welt iemer soelt gesehen do ruoft im aines tages dui goettlich stime vnd sprach alsus zuo im appolloni ich wil mit der verdrukken die wisen in egipto vnd der kuindigen raett zerst hoeren du solt vs gavn zuo den luiten vnd solt mir ain volk gewinnen das mit guoten werchen nach minem willen leb do aentwuirt appollous der goettlichen stim vnd sprach Owe herr so benim mir e hohfart das ich mich diner gnad nit viber

F112-073r,16 heb vnd das ich viber mich selber kum vnd wider nider vall von allem dinem guot do aentwuirt im dui goettlich stim aber vnd sprach griff mit der hant vf den nak vnd was du da vindest das heb vast vnd wirf es vnder din fuess vnd begrab es in die erd also graiff er vf den nak vnd vand ain klaines kind swarcz als ain moerli vnd nan es in sin hant vnd fraget es was es waer do antwuirt es vnd sprach ich bin der tuifel der hohfart haisset do nam er das tuifellich kint vnd tratt es vnder sin fuess vnd beguob es in die erd darnavch do sprach aber dui goettlich stime zuo im nun gang vs der wuisti zuo den luiten got ist mit dir vnd wes du von im begerest des wirst du geweret do huob er sich vf vnd gieng vs der wuisti vnd kam an die statt da wir in funden vnd was da in ainer huili mit strengen vnd mit vestem leben vnd do sin die luit da wurdent gewar vnd siner guoten ler befundent do gewunnen si als gros gnad zuo im das beidui vs stetten vnd von doerfern die luit wider stritt zuo im kavmend wan sin ler was also suess vnd sin wandel als hailig vnd sin antlit als gnadenrich wer in zuo ainem mavl sah ald hort der hett in allwegen gern gesehen vnd gehoert vnd was das nit vnbillich der got so gar lieb was das der och der welt lieb waer vnd also fuogt es sich von siner hailigen ler das er wol fuinf hundert muinich gewan vnder sin phlegnuist die als hailiges lebens wavrent das si wol zaichen mochten havn getavn avn die luit die in stetten vnd in doerfern wavrent die er von haideschen globen zuo christenen hatt bravht dis was in der zit iuliani des kaisers der von cristenen globen was ain apostata worden nun fuogt es sich in derselben zit das derselb iulia

F112-073r,17 nus gebott wav man muinich oder ainsidel fuind die in der iugend waerent das man si zwuinge das sy haernesich fuortend in des kaisers dienst vnd die edel waerent das die ze ritter wuirden dis tett der boes kaisers nitt durch des riches nott wan das er got damit ain versmaehd wolt bieten als er sich an allen dingen wider got saczt also fuogt es sich das ain iunger muinich gefangen ward vnd in ainem kaerker geleit das er ritter wuirdi nach des kaisers gebott vnd do das der hailig vater appollonius vernam do kam er dar mit sinen bruedern das er in ermaneti das er vest waer vnd durch des kaisers droewen noch durch kain liplich arbeit sich von got schied vnd sprach es ist dui zit das man festekait an gottes knechten sol erkennen vnd bewaertui herzen vnd do des kaisers ritter erhorten das appollonius mit sinen bruedern in dem kaerker was by dem muinich do ward der rihter gar ser erzuirnet Vnd hiess appolloniun mit allen sinen bruedern die by im wavrent vahan vnd in schar